

BEOBSACHTUNGEN FRÜHLINGSZUG 1996

Der lange Winter fiel heuer ausgesprochen hartnäckig aus und verzögerte die Ankunft vor allem der früh heimkehrenden Zugvögel teils beträchtlich. Vor allem die mittlere Riege der Kurzstreckenzieher und die meisten frühen Langstreckenzieher waren bedingt durch die bis Mitte April anhaltenden Winterrückfälle teils um Wochen verspätet; Anfang April gab es vor allem bei den Drosselverwandten auffallende Zugstaus. Wie zum Ausgleich erschienen fast alle in der zweiten April- und ersten Maihälfte erscheinenden Afrikazieher (wie z. B. Mauersegler) auffallend früh. Auch eine Folge des schneereichen Winters waren jedoch sensationelle Wasserstände in den Flußniederungen und im Neusiedler See-Gebiet, wo großflächig Wiesen und Äcker teils monatelang unter Wasser standen und ausgezeichnete Rastbedingungen für Wat- und Wasservögel boten. Der Limikolendurchzug des heurigen Frühlings war (mit Ausnahme der Strandläufer) großflächig sehr stark, das Auftreten der Schnepfen geradezu außergewöhnlich mit ganzen Trupps von Zwerg- und Doppelschnepfen. Unter den Wasservögeln stachen besonders die Gründelenten mit hohen Zahlen und die Reiher und Seeschwalben durch ein feines Artenspektrum heraus, auch Braune Sichler erschienen in eher ungewohnter Zahl. Einige Seltenheiten wie mehrere rare Greifvögel, Austernfischer und eine Kurzzeihenlerche rundeten diesen ungewöhnlichen Frühling ab.

In den Arttexten folgen wie gewohnt den Meldungen aus Burgenland, Niederösterreich und Wien jeweils durch einen Absatz getrennt die steirischen Beobachtungen. * markiert protokollpflichtige Seltenheiten. Die zahlreichen eingelangten Beobachtungsmeldungen stammen von folgenden Beobachtern (mit den im Text verwendeten Kürzeln):

IAN Ingrid Anetshofer	THO Thomas Hochebner	HRE Hans Reimer
CAU Carl Auer	LHÖ Liselotte Hörl	JRI Josef Ringert jun.
CBA Christian Bamberger	THZ Thomas Holzer	MRI Martin Riesing
JBA Johann Bauer	WIL Werner Ilzer	RRI R. Richter
KBA Kurt Bauer	EKA Eva Karner	PRO P. Roland
MBA Margit Baar	KKA Klaus Kastl	MRÖ Martin Rössler
BBC Babsi Becker	RKI Renate Kirnig	ESA Erich Sabathy
RBE Rudolf Berger	KKI Kurt Kirchberger	LSA Leo Sachslehner
VBE Veronika Berger	WKI Wilhelm Kisser	NSA Norbert Sauberer
GBI Georg Bieringer	RKL Robert Klein	OSA Otto Samwald
PBI Peter Biedermann	GKM Gabi Kretschmer	PSA Peter Sackl
BBR Birgit Braun	HKM Hubert Kretschmer	HSC Herbert Schifter
HBR Helwig Brunner	AKO Alfred Kollenz	JSC Josef Scheibenreif
JBR Johann Brandner	BKO Bernhard Kohler	TSC Theresia Schifter
FBÖ Fritz Böck	HKO Hans Peter Kollar	MSE Marianne Seiter
HBU Harald Buchsbaum	GKR Georg Krieger	JSI Josef Sindelar
MCR Markus Craig	HKR Harald Krenn	RSI Rainer Sigmund
FDE Franz Degen	KKR Karl Kratochwill	RSL Reinhard Schuller
GDE Gerhard Deimel	RKR Robert Kroiss	ASM Alois Schmalzer
MDE Manuel Denner	KKS Klaus Krasser	FSP Friederike Spitzenberger
TDI Thomas Dirnböck	JKU Johanna Kurzweil	GSP Gerd Spreitzer
LDÖ Lothar Döll	WKZ Wolfgang Kautz	JSP Josef Spreitzer
EDU Ernst Duda	CLA Christoph Lasserus	HSÖ Heru Schön
HDU Heinz Dungler	JLA Johannes Laber	AST Axel Schmidt
MDU Max Dumpelnik	ELE Emanuel Lederer	FST Frank Steinheimer
KDV Katharina Dvorak	GLO Gerhard Loupal	MST Manfred Steiner
HER Hans Ernst	KMA Kurt Malicek	UST Ulrich Straka
HFA Helmut Faber	VMA Volker Mauerhofer	WST Willibald Stani
CFI Christian Fiedler	HMB Hans-Martin Berg	CSU Christine Summer
MFI Matthias Fiedler	BME Barbara Mertin	GSW Gabi Schweighofer
WFI Walter Fitz	KMI Klaus Michalek	WSW Wolfgang Schweighofer
MFO Max Fochtman	AMO Arno Mohl	PSZ Peter Sziemer
MFÖ Manfred Föger	KNA Kurt Nadler	MTI Michael Tiefenbach
CFR Ch. Friedl	IOB Irene Oberleitner	RTU Reinhold Turk
JFR Johann Friesser	AOF Aaron Ofner	FUI Franz Uiblein
JFÜ Johannes Frühauf	FPA Franz Pany	CWA Christian Wagner
AGA Anita Gamauf	HPA Harald Pauli	DWA Doris Walter
KGA Karl Gaß	IPA Irene Pany	LWA Lucia Walenta
MGA Maria Ganso	WPA Wolfgang Paill	EWE Edmund Weiß
BGE Barbara-Amina Gereben	HPE Heinz Peter	HWE Herwig Weigl
GGE Günther Geppel	OPE Othmar Peham	JWE Johann Weinhofer
BGO B. Golda	BPI Brigitte Pichler	MWE Matthias Wegner
AGR Alfred Grüll	JPO Jürgen Pollheimer	FWI Frank Wichmann
HGR Harald Gross	MPO Martin Pollheimer	GWJ Gerd Wichmann
JGR Josef Gruber	RPO Renate Pollheimer	GWM Gabor Wichmann
OGR Oswald Gröger	WPO Wolfgang Potocnik	GWO Gerhard Wolf
UGÖ Uli Göttke-Krogmann	IPR Ilse Präsent	JWO Josef Wolf
AGS Andrea Gross	JPR Josef Porkristl	AWU Andreas Wurzer
FGU Friedrich Gubi	SPR Siegfried Präsent	EZD Elfriede Zdimal-Koller
AHA Alberta Hable	JPU Johann Puntigam	SZE Sabine Zelz
RHA Rupert Hafner	ARA Andreas Ranner	LZE Lisbeth Zechner
EHA Erich Hable	GRÄ Gernot Rauschl	RZI Richard Zink
RHD R. Haider	KRA Kathl Raab	HZN Heinrich Zencica
HHE Hans Heissenberger	PRA Paul Radl	TZU Thomas Zuna-Kratky
LHI Leo Hilbold	RRA Rainer Raab	

(unter Verwendung von Daten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik)

Den bereits im Winter-Heft beschrieben März zeichnet ein fast unvermindertes Andauern des kalten Winterwetters aus. Vor allem die erste Monatshälfte ist deutlich untertemperiert und verschneit. Vom 22.-24. ist es milder, gegen Monatsende wird es aber erneut kalt und winterlich.

Der April bringt in der ersten Monatshälfte weiterhin unfreundliches Wetter mit zwei markanten Winterrückfällen. Vom 2.-5. liefert ein Mittelmeertief bei stark unterdurchschnittlichen Temperaturen teils heftige Regen- und Schneefälle bis in die Tieflagen, viele Kurzstreckenzieher rotten sich an günstigen Stellen zu großen Trupps zusammen und warten auf bessere Zeiten. Vom 6.-8. ist es endlich sonnig und mild, bis 11. bleibt es wechselhaft. Am 12. erreicht erneut eine Kaltfront das Gebiet, arktische Kaltluft drückt die Temperaturen bis zum 16. deutlich unter den Normalwert, bis zum 14. fällt Schnee auf 300 m herab. Ab 17. April setzt sich nun rasch ein von Süden kommendes Hochdruckgebiet durch, es wird täglich sonniger und wärmer und zahlreiche Langstreckenzieher fliegen innerhalb kurzer Zeit in Ostösterreich ein. Südostwind am 23./24. bringt einige seltene Gäste (Brauner Sichler, Teichwasserläufer, Rotfußfalke). Mit einer atlantischen Störung folgen Niederschläge, der Monat klingt mild aber unbeständig aus. Die hohen Winterschneelagen und die starken April-Regen führen in den Flußtälern sowie im Neusiedler See-Gebiet zu sensationell hohen Wasserständen, die Wat- und Wasservögeln den ganzen Frühling hindurch ungewöhnlich viel Nahrungsraum bieten.

Der in Summe vor allem in der Steiermark recht warme und im Waldviertel und Nordburgenland sehr feuchte Mai beginnt nach einer milden Südwest-Strömung am 2. regnerisch und wechselhaft, am 6.-8. ist es frühlinghaft sonnig, jedoch gefolgt von teils heftigen Gewittern. Nach weiterhin unbeständigen Tagen erfaßt ab 12. ein Tief aus dem Süden das Gebiet und bringt vor allem bis zum 14. heftige Niederschläge, die erneute Hochwässer zur Folge haben. Ab dem 17. bringt eine warme Südwest-Strömung erstmals sommerliche Verhältnisse (und die ersten Karmingimpel) mit Temperaturen bis knapp 30°C am 18./19. Mai. Eine westliche Kaltfront bringt ab dem 20. wieder Abkühlung und verbreitet Regen, nach einem Sonntag am 24. liefert eine Kaltfront weitere Niederschläge und am 29. werden stellenweise weniger als 5°C gemessen, Hochdruck und Warmluftzufuhr bringen aber schon in den Tagen darauf wieder heißes Sommerwetter.

Die ganze erste Juni-Hälfte ist geprägt von wärmern, störungsarmem Frühsommerwetter mit Gewittern um den 12. und kurzfristiger Abkühlung um den 15. Erst ab dem 18. setzt sich langsam Tiefdruck-Einfluß durch, es kommt zu teils heftigen Niederschlägen und ab dem 23. zu deutlicher Abkühlung. Der Juni geht wechselhaft in einen untertemperierten Sommer über.

Bearbeitungsstand:

Der Großteil der eingelangten Beobachtungen stammte wieder aus den traditionell gut begangenen Tieflagen des Donautales, des Wiener Beckens, des Neusiedler See-Gebietes und der March/Thaya-Auen. Weiterhin zunehmende Beachtung bekommen auch die burgenländischen Bezirke Oberwart und Güssing, hier vor allem das Strem- und Pinkatal. Eher lokalisierte Beobachtungen stammen aus dem Weinviertel (vor allem aus dem zunehmend begangenen nördlichen), dem Waldviertel (v.a. Raum Zwettl, Gmünd und Wachau), dem Wienerwald und dem westlichen und nördlichen Mostviertel. Beobachtungen aus dem Alpenraum sind hingegen ausgesprochen rar. Umfangreiche Tagzug-Beobachtungen wurden erneut in Wien-Hernals durchgeführt.

In der Steiermark liegen Schwerpunkte der Beobachtungstätigkeit in der mittleren und südlichen Oststeiermark mit besonderem Gewicht auf den dortigen Teichen und Flußtälern. Intensiv beobachtet wurde auch an den Stauseen der unteren Mur sowie im Leibnitzer und Grazer Feld. Gut bearbeitet sind weiters das untere Mürztal, die Region des Neumarkter Sattels, das Gebiet um Murau und das Ennstal. Nur Einzeldaten liegen aus der Weststeiermark, dem Grazer Bergland und den obersteirischen Gebirgsregionen vor.

Prachtaucher (*Gavia arctica*): Spärlicher Heimzug wie gewohnt: Je 1 ist am 5.3. in der Wiener Donau (HKO), am 16.4. bei Wien-Süßenbrunn (ESA) und vom 16.-21.5. am Wienerwaldsee (WKZ), die letzten beiden im Prachtkleid.

In der Steiermark am 13.4. 2 ad im Schlichtkleid im Schotterteichgebiet südlich von Graz (KKS) und am 16./17.5. 1 ad im Prachtkleid am Leopoldsteinersee bei Eisenerz (KKA, HMÜ).

Sternaucher (*Gavia stellata*): Nach dem schwachen Winter lediglich in der Steiermark am 12.4. 1 ad im Schlichtkleid im Schotterteichgebiet südlich von Graz (JPU).

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): Regelmäßige Zählungen an der Wiener Donau ergaben einen deutlichen Gipfel in den letzten März-Tagen mit z. B. 40 am 26.3. (KRA, RRA), Beobachtungen reichen hier bis zum 6.5. (RRA). Die Güssinger Teiche werden ab 28.3. besiedelt (MRU). Am 7.4. schwamm 1 bei Zurndorf/Leitha auf einem überschwemmten Acker (AWU).

Früheste Beobachtung in der Steiermark sind 2 ad im Prachtkleid am 23.3. an der Kohlbacher-Lacke bei Graschnitz (MDU). Der Brutplatz am obersteirischen Furtnersteich wird am 8.4. von 3 ad bezogen (PSA). Durchzugsmaximum an südsteirischen Gewässern Mitte April mit rund 25 (WST).

Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*): Im Stauraum Greifenstein waren 2 am 17.3. (CAU, AKO), wohl Überwinterer. Am 5.4. war der erste bei Ringelsdorf/March (TZU), ab 20.4. sind 1-2 an der Langen Lacke (MCR, EKA, BKO, ARA, GRÄ), am 2.5. 1 bei Melk/Donau (WSW) und am 15./16.5. 1 ad bei Hohenau/March (MCR, HGR, RSI).

In der Steiermark am 13.4. 1 im Schotterteichgebiet südlich von Graz (KKS) und 1 am 10.5. an der Kohlbacher-Lacke bei Graschnitz (MDU).

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): 1 im Prachtkleid hält sich am 23.5. an der Kohlbacher-Lacke bei Graschnitz in der Steiermark auf (MDU).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Am 9.4. erreichen die ersten die Brutplätze im Seewinkel (GBI), abseits der Brutplätze folgen lediglich an der Donau 3 am 16.4. bei Greifenstein (HBU) und 1 am 19.4. in Wien (THZ) sowie 1 am 28.4. bei Rohrau/Leitha (HKO, MSE).

In der Steiermark ab 31.3. an den Neudauer Teichen, Maximum 9 ad am 22.4. (PSA, FSA, RTU, LZE). Am 11. und 17.4. werden 3 bzw. 6 am Kirchberger Mühlteich (MRU, OSA), am 14.4. 2 am Schwabenteich beobachtet (WST).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Noch in der ersten April-Hälfte sind Kormorane im Donauraum nicht selten, der Nebenschlafplatz Plaika/Erlauf war zuletzt am 19.4. von 2 immat besetzt (WSW). Beobachtungen an der Donau reichen bis 2.5. (2 hoch überfliegend, LSA), am Neusiedler See werden nach 200 am 15.4. bei Illmitz (RKL) noch einzelne bis 5.5. gesichtet (MCR, EKA, ARA). Im Waldviertel nur vereinzelte Meldungen bis 10.4. (AST), im Südburgenland sind bei Rauchwart 16 am 5.4. (PRA, MRU, FSA) und bei Güssing 1 ad am 15.5. (MRU, FSA). An der March kommt es schließlich zu Übersommerungen.

Bei der Wasservogelzählung am 17.3. wurde ein steirischer Spätwinterbestand von ca. 300 ermittelt. An der Mur von Obervogau bis Spielfeld am 31.3. noch rund 20, der Großteil der Winterbestände ist bereits abgezogen; am 27.5. noch 1 ad 1 immat am Murstau Gralla (WST). Am 14.4. werden 4 bei Hasendorf überfliegend gemeldet (JBR). An den Neudauer Teichen von 1.-14.4. max. 9 (PBI, MRU, PSA, FSA, OSA, LZE), an den Großwilfersdorfer Schotterteichen 1 am 25.3. überfliegend (FSA), dann wieder von 9.-13.4. max. 5 (MRU, OSA); im Hartberger Gmoos am 7.4. 2 ad 4 immat nach N ziehend (OSA). In der Obersteiermark am 26.3. 1 in der Salza südlich Rasing bei Mariazell (VBE), vom 28.3.-17.4. max. 14 und am 1. und 2.5. nochmals 3 an der Kohlbacher-Lacke bei Graschnitz (MDU), am 15. und 16.4. max. 21 am Furtnersteich (EHA), am 18.4. 10 am Murstau Fischen (JPR).

Graureiher (*Ardea cinerea*): In den letzten März-Tagen deutliche Zunahme der Beobachtungen abseits der Wintergebiete sowie mehrere Zugbeobachtungen. An den Güssinger Teichen hohe Bestände den April über mit 54 am 30.3. und 62 am 25.4. (FSA, OSA), am 31.3. auch 40 in der Wiener Lobau (HZN).

Purpureiher (*Ardea purpurea*): Erst ab dem 20.4. werden Purpureiher am Neusiedler See gesichtet (BBR, MCR, HGR, AGS, ELE, ARA). Herumstreifend lediglich 1 vj am 22.5. an der March bei Schloßhof (AWU, TZU).

In der Steiermark am 29. und 30.4. 1 an einem Lafnitzaltarm bei Fürstenfeld (FSA, MRU), am 4.5. 1 nahe Steinbüchl bei Unterrohr überfliegend (ESA).

Silberreiher (*Casmerodius albus*): Die vergleichsweise niedrigen Winterbestände bekommen erst in der zweiten März-Hälfte Zustrom von Heimzüglern, die überdies lange abseits des Neusiedler Sees verweilen. Während die Donau rasch geräumt ist, bleiben Silberreiher in der „Feuchten Ebene“ bis 21.4. (KMA), in den March/Thaya-Auen bis mind. 22.5. (AWU, TZU) und an der unteren Leitha bis 31.5. (MCR, EKA, WPO, ARA). An den Güssinger Teichen kommt es zu bemerkenswerten Ansammlungen, ab Mitte März halten sich bis 13.4. zwischen 4 und 15 auf, zuletzt 1 bis 28.4. (MRU, FSA, OSA).

Am 11.4. zeigen sich 2 bei Drauchen in der Südsteiermark, am 18.5. 1 an Fischteichen bei Halbenrain (WIL); am 14.4. 1 bei Waldschach (JPU) und am 18.4. 1 an einem Schotterteich südlich Splatenbach (AOF).

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Am 21.4. erscheinen die ersten 2 in der „Feuchten Ebene“ bei Himberg (KMA) und 1 am Neusiedler See bei Weiden (GRÄ); in der Folge werden ab 27.4. bis 2.6. regelmäßig bis zu 5 (1.5. JLA) entlang des Schilfgürtels östlich des Sees beobachtet (BBR, MCR, RHD, EKA, KKI, JLA, ELE, ARA, GRÄ, RRI, MRU), am 11.5. auch 1 im Hanság (MRU). Erneute Beobachtungen von 1-3 Seidenreihern gelingen im Raum Illmitz-Apetlon vom 6.-23.6. (MCR, AGR, ARA).

Einige Meldungen aus der Südsteiermark: Am 17.4. 1 am Schwabenteich (WST), am 24. und 27.4. 1 an den Hainfelder Teichen (MRU, FSA), am 21.5. 3 auf einem überfluteten Acker bei Oberrakitsch (WIL) sowie zuletzt am 27.5. und 3.6. je 1 im Schotterteichgebiet südlich Graz (JPU).

Rallenreihher (*Ardeola ralloides*): Auch im heurigen Frühling ist auf diesen seltenen Reiher Verlaß: Vom 4.-10.5. halten sich 1-2 ad im Bereich Illmitz auf (AGR, MRU, FSA), am 1.6. ist 1 zeitweise balzendes Paar im Zwikisch bei Apetlon (JLA).

Nachtreihher (*Nycticorax nycticorax*): Nach je 1 frühen ad an der Donau bei Wolfsthal am 17.3. (MDE) und am 24.3. bei Schönau/Triesting (MCR, HGR, AGS) werden am 27.3. und 8.4. die nächsten bei Neusiedl/See entdeckt (CLA, JLA), erst ab 20.4. werden dann regelmäßig 1-7 (am 22.5. bei Illmitz) im Schilfgürtel gesichtet (RBE, MCR, MGA, AGR, HGR, AGS, ARA, RZI). Ebenfalls durchgehend besiedelt sind die March/Thaya-Auen mit regelmäßigen Beobachtungen ab Ende Mai (TZU), die zumindest teilweise auf neue Brutansiedlungen zurückgehen. Sonst war lediglich 1 ad am 9.5. bei Güssing (FSA).

In der Steiermark am 31.3. 1 ad an der Mürz zwischen Kohlbacher- und Tieberlacke und von 28.4.-22.5. 4 Meldungen von je 1-2 von der Kohlbacher-Lacke bei Graschnitz (MDU). Am 6.4. 1 am Weinburger Teich bei Oberrakitsch (WIL). Am 19.4. 5 ad im Schotterteichgebiet südlich Graz (JPU).

Zwergrohrdommel (*Ixobrychus minutus*): In der Steiermark wird je 1 am 17.5. am Ufer eines Schotterteichs bei Sieldorf (WIL) und am 23.5. am Großharter Fischteich (MRU) gesichtet. Sonst keine Daten zur Erstankunft und keine Zugbeobachtungen.

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Die ersten erscheinen noch bei Frost am 4.3. im Schilfgürtel bei Illmitz (AGR). Durchzügler sind 1 am 27.3. bei Stopfenreuth/Donau (HZN), 2 am 10.4. bei Güssing (MRU, FSA) und je 1 am 17. und 27.4. bei Marchegg (HBU, RZI) sowie am 27.4. bei Ringelsdorf/March (MCR).

Nur eine steirische Meldung vom 24.3. an der Mürz bei Graschnitz (MDU).

Weißstorch (*Ciconia ciconia*): Bereits am 2.3. erscheint der erste Storch bei Schnee in Deutsch-Schützen im Südburgenland und hält dort aus (PRA), am selben Tag erreicht der erste Heiligenkreuz/Lafnitz (FSA, OSA). Die nächsten folgen am 14.3. bei Muckendorf/Donau (HBU) und 17.3. an der Wiener Donauinsel (ARA). Die meisten Erstankünfte finden jedoch frühestens in den letzten Märztagen statt, Zugbeobachtungen gehen über den April mit Schwerpunkt in der ersten Dekade (größte Trupps 5 am 7.4. bei Garmanns/Weinviertel, MBA; 8 am 27.4. bei Rabensburg/Thaya, RZI) und vereinzelt noch bis Anfang Mai (3.5. 2 über Wien, LSA).

Von 10.-13.4. max. 12 am Rattenberger Teich bei Fohnsdorf (MDU, JPR), am 13.4. 10 auf überfluteter Wiese nahe der Kohlbacher Lacke bei Graschnitz (MDU). Am 12.6. 8 über Leibnitz nach N fliegend (JRI). •

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*): Am 22.3. landet der erste an den Güssinger Teichen (MRU, FSA), hier verweilen durchgehend bis zu 7 bis mind. 21.5. (UGÖ, MRU, FSA, OSA). Erst am 29.3. folgt die erste Beobachtung weiter nördlich aus dem Wienerwald (RZI), der April bringt mehrfach Zugbeobachtungen von je 1-2, abgesehen von Güssing werden keine Ansammlungen bekannt. Zuletzt ziehen 2 am 5.5. bei Neusiedl/See nordwärts (JLA).

Die früheste steirische Meldung betrifft 1 am 31.3. am Schwabenteich (WST). Am 4.4. 1 bei Großwillersdorf (AOF), am 7.4. überfliegt 1 die Kohlbacher-Lacke bei Graschnitz (MDU); weiters am 9.4. 1 am Weinburger Teich (MFO) und 26.4. 1 bei Fürstenfeld (FSA).

Löffler (*Platalea leucorodia*): Die früheste Meldung stammt vom 27.3. von 3 Löfflern bei Podersdorf am Neusiedler See (GWI, GWM).

Brauner Sichler (*Plegadis falcinellus*)*: Am 25./26.4. hielt sich 1 ad auf überschwemmten Wiesen bei Ringelsdorf/March auf (TZU). Am Neusiedler See war überdies 1 ad am 30.4. auf der Langen Lacke (JLA) sowie im Seevorgelände je 3 ad am 5.5. (BGE, HKR) und 16.5. (LDÖ) bei Apetlon und am 5.6. bei Illmitz (AGR)!

Trauerschwan (*Cygnus atratus*): 1 erscheint am 25.6. an der Langen Lacke (BKO).

Schwanengans (*Anser cygnoides*): 3 wohl einem nahen Bauernhof entkommene schwimmen am 6.4. in der Pinka bei Jabing (PRA).

Saatgans (*Anser fabalis*): Späte Beobachtungen sind 11 am 13.4. an der Leitha/Gattendorf (MCR, EKA, ARA), 1 am 14.4. bei Zinsenhof/Melk (WSW) sowie je 1 ad (Unterart *A. f. rossicus*) am 26.4. bei Drösing/March (TZU) und am 11.5. und 23.6. bei Podersdorf (BBR, MCR, ELE, ARA), zumindest bei letzterem dürfte es sich um ein angeschossenes Tier handeln.

Bläßgans (*Anser albifrons*): Am 29.3. sind noch gut 1.000 im Seewinkel (TZU u. a.) und am 30.3. 2 bei Gattendorf/Leitha (EKA, ARA, NSA), danach keine Meldungen mehr.

Graugans (*Anser anser*): Vereinzelte Zugbeobachtungen reichen bis weit in den April mit 80 nordwärts ziehenden am 19.4. über Haringsee/Marchfeld (HKO).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Nach 1 ♂ am 23.3. im Neudegg/Apetlon (JLA) hält sich ab 30.3. 1 ♀ im zentralen Seewinkel auf, spätestens am 18.4. ist es verpaart (FBÖ, BBR, MCR, BKO, ELE, ARA, FSA, CSU, RZI, TZU).

Mandarinente (*Aix galericulata*): Am 10.4. ist 1 ♂ abseits der Brutplätze an der Donau/Albern (KRA, RRA).

Pfeifente (*Anas penelope*): In der ersten März-Hälfte einsetzender Heimzug, die bedeutendsten Rastbestände beherbergen die Überflutungsflächen der unteren Leitha mit max. 180 am 13.4. (MCR, TDI, EKA, ARA, NSA) sowie der Seewinkel mit ges. 122 am 23.3. (JLA). An der Donau deutlich geringere Zahlen und ein früher liegender Gipfel mit max. 33 bei Melk am 23.3. (WSW), die letzten werden hier am 5.4. beobachtet (WPO). Sonst verstreute Meldungen von 5-26 bis zum 28.4. (CBA, MDE, EKA, BPI, ARA, MRI, MRU, GWO, AWU, TZU). Zuletzt 1 ♀ am 5.5. bei Podersdorf (MCR, EKA, ARA).

Im oststeirischen Hartberger Gmoos 2 am 24.3. Von den Neudauer Teichen 8 Meldungen von max. 3 vom 6.4. bis 15.5. (MRU, FSA). Am 5.4. und am 9.5. 5 bzw. 1 im Schotterteichgebiet südlich Graz (JPU). Größter Trupp 10 am 13.4. auf dem Golfplatz Lebring (WST).

Schnatterente (*Anas strepera*): An der Donau gipfeln die Bestände in der letzten März-Dekade mit 44 bei Melk am 23.3. (WSW), an der unteren Leitha/Zurndorf sind 31 am 7.4. (AWU). Weitere Durchzugtrupps von max. 18 werden an Donau, March und Leitha bis 13.4. beobachtet (MCR, MDE, TDI, EKA, WPO, ARA, LSA, GWO, TZU).

Im steirischen Ennstal wurden 2 am 24.3. in den Roßwiesen und 1 am 6.4. am Drehersteich notiert (MFÖ, JPO, MPO). An der Tieber Lacke und Kohlbacher-Lacke und an der Mürz bei Grasnitz einzelne Durchzügler von 1. bis 25.3. (MDU). An den Stauseen der unteren Mur mehrere Meldungen vom 5.3. bis 13.4., Maximum 6 Paare am 13.4. am Stausee Obervogau (JBR, KKA, JPU, WST). Noch am 24.4. und 1.5. je 1 ♂ am Saazer Teich (MRU, FSA, OSA).

Krickente (*Anas crecca*): Zugmaxima an der Donau fallen in die dritte März-Dekade (WSW), an der unteren Thaya sind max. 84 am 3.4. bei Rabensburg (MDE, GWO) und auf den Ackerlacken der „Feuchten Ebene“ wird das Maximum am 11.4. mit 53 erreicht (KMA). Vereinzelte Durchzügler werden im Weinviertel bis Anfang Mai beobachtet (MDE, GWO, TZU), im Seewinkel sind Krickenten schließlich durchgehend in geringer Zahl anwesend.

Etliche Meldungen aus der Obersteiermark mit ausgeprägtem Schwerpunkt in der dritten März-Dekade; einzelne Nachzügler bis 14.4. im Ennstal (PBI, MFÖ, KKA, JPO, MPO, GSP, JSP, LZE). Am 6.4. 5 bei Waldschach (JPU).

Spießente (*Anas acuta*): Erste Durchzügler erreichen den Seewinkel am 9.3. (MCR, JFR, ARA), am 13.3. besiedeln neue die Donau (WSW). Größere Ansammlungen gibt es im Seewinkel mit ges. 77 am 23.3. (JLA) sowie in den überfluteten Talniederungen wie der unteren Leitha mit max. 52 am 30.3. (MCR, TDI, EKA, ARA, NSA) und 36 am 7.4. (AWU), der „Feuchten Ebene“ mit bis zu 18 (am 27.3.) vom 16.3.-18.4. (KMA, NSA) und den March/Thaya-Auen mit max. 15 bei Rabensburg am 3.4. (MDE, GWO) sowie 19 bei Schloßhof am 16.4. (TZU). Sonst verstreut vor allem an der Donau und im Südburgenland bis zu 7 bis zum 8.4. (HKO, AOF, ARA, PRA, MRU, NSA, OSA, MSE, WSW).

Mehrere Meldungen aus der Steiermark vom 31.3. bis 16.4.; Maximum 12 am 5.4. im Schotterteichgebiet südlich von Graz (WIL, KKS, JPU, OSA).

Knäkente (*Anas querquedula*): Zeitgleich mit der Spießente erreichen mind. 50 am 9.3. den Seewinkel (EKA, ARA), am 11.3. sind die ersten am Unterlauf der Erlauf (WSW) und am 17.3. ist sie bereits verbreitet entlang der Donau und March. Die günstigen Wasserverhältnisse lassen die Knäkente in der Folge zur zweithäufigsten Gründelente des Frühlings werden, die größten Ansammlungen abseits des kaum bezählten Neusiedler See-Gebiets finden sich an der unteren Leitha mit 165 am 30.3. und 144 am 13.4. (MCR, TDI, EKA, ARA, NSA), in den March/Thaya-Auen mit max. 88 bei Schloßhof am 16.4. (TZU) und in der „Feuchten Ebene“ mit max. 114 am 8.4. (KMA), bei Deutsch-Kaltenbrunn im Südburgenland sammelten sich bis zu 40 am 26.3. (AOF, MRU). Die Zugperiode erstreckt sich bis Mitte April mit einem deutlichen Maximum zur Monatswende, späte Nachzügler werden in der letzten April-Dekade angetroffen (KMA, RRA, LSA).

Aus der Obersteiermark etliche Meldungen vom 20.3. bis 28.4.; Maxima je 8 am 21.3. bei Leoben und am 8.4. am Rattenberger Teich (PBI, MFÖ, JPR, JPO, MPO, GSP, JSP, LZE). An den Gewässern der Süd- und Oststeiermark zahlreiche Beobachtungen vom 17.3. bis 9.5. (KKS, JRI, JPU, PSA, FSA, OSA, WST, MTI, LZE).

Löffelente (*Anas clypeata*): Auch sie erreicht am 9.3. den vereisten Seewinkel (EKA, ARA) und mit 6 am 13.3. die Wiener Donau (HKO). Sie bleibt in den attraktiven Niederungs-

Feuchtgebieten hinter den anderen Enten zurück, an der Donau sind max. 11 am 23.3. bei Melk (WSW), an der unteren Leitha aber immerhin 71 am 7.4. (AWU) und 66 am 13.4. (MCR, TDI, EKA, ARA, NSA), an der unteren March max. 24 am 16.4. (TZU) und in der „Feuchten Ebene“ max. 21 bis 14.4. (KMA, FPA, IPA). Sonst verstreute Meldungen von je 1-4 bis 21.4. (MDE, WPO, PRA, LSA, OSA, PSZ, GWO).

Für die Steiermark liegen Meldungen vom 24.3. bis 13.5. überwiegend aus den südlichen und östlichen Landesteilen vor; Maximum sind 15 am 13.4. am Murstau Obervogau (PBI, JBR, MFO, EHA, AHA, KKS, JPU, PSA, FSA, OSA, WST).

Kolbenente (*Netta rufina*): Wie gewohnt steigen bereits Ende Februar die Rastbestände an den Überwinterungsplätzen der Donau an, am 20.2. sind 8 bei Greifenstein (HBU) und am 29.2. 13 an der oberen Wiener Donau (WPO). Mitte März beträgt der Bestand an der Donau zwischen Tulln und Albern mind. 84 (EKA, AKO, HKO, GLO, ARA), ab 3.3. erscheinen auch die ersten am Neusiedler See (FPA, IPA), am 11.3. sind bei Illmitz bereits 28 (AGR). Die Donau-Vögel ziehen in der zweiten März-Hälfte rasch weiter, zuletzt ist 1 ♀ am 23.4. in Wien (RRA). Im Seewinkel baut sich im Mai die übliche Frühsommerpopulation auf, am 28.5. wird mit 800 Kolbenenten ein neues Maximum erreicht (JLA)! Abseits erscheint 1 Paar am 19.3. in Gloggnitz (FDE, CSU), 5 am 7.4. bei Mauer/Ybbs (LSA), 2 ♂ am 26.4. bei Ringelsdorf/March (TZU), 1 Paar am 28.4. bei Rabensburg/Thaya (TZU) und 2 ♂ am 2.6. bei Marchegg (BPI, TZU).

1 Hybrid-♂ mit einer Tauchente balzt am 20./28.4. bei Podersdorf (MCR, ARA).

Einige steirische Durchzugsbeobachtungen vom 10.3. bis 23.3., Maximum 18 am 18.3. in der Mur bei Leoben (PBI, KKS, WST). An den Neudauer Teichen mehrfache Beobachtung eines ♂ vom 20.5. bis 26.6. (MRU).

Tafelente (*Aythya ferina*): Markanter Durchzugsgipfel in den letzten Märztagen mit z. B. 256 (vorw. ♂) auf überschwemmten Wiesen bei Rabensburg/Thaya am 27.3. (BPI, TZU); in den ersten April-Tagen zieht die Hauptmasse jedoch rasch weiter (z. B. nur mehr 20 an der oberen Neuen Donau am 5.4., WPO), die letzten abseits der Brutplätze verweilen bis 25.4. (WPO, ESA).

Moorente (*Aythya nyroca*): Ein erstaunlicher Trupp von 7 ist am 17.3. an der Donau bei Haslau (BPI, MRÖ); im Seewinkel wird die erste am 19.3. gesichtet (EKA, ARA). An den Güssinger Teichen bleibt 1 Paar vom 25.4.-16.5. (KKS, MRU, FSA), bei Hohenau/March erscheint 1 ♀ am 10.6. (TZU).

In der Steiermark am 17.3. 9 am Murstausee Spielfeld (JRI), vom 20. bis 22.3. max. 2 in der Mur bei Leoben (PBI), am 11.4. 2 ♀ an der Kohlbacher-Lacke bei Graschnitz (MDU) und am 24.5. 1 ♂ am Neudauer Fuchsschweifteich (MRU).

Reiherente (*Aythya fuligula*): Wie bei vielen Enten deutlicher Zuggipfel Ende März mit z. B. 500 am 21.3. an der oberen Neuen Donau (WPO), in den ersten Apriltagen markanter Durch- und Abzug.

Bergente (*Aythya marila*): 1 spätes ♀ ist am 10.4. an der Neuen Donau in Wien (KRA, RRA).

Eiderente (*Somateria mollissima*): 1 vorjähriges ♂ bleibt vom 28.3. bis mind. 11.5 an der Donau bei Melk, am 9.4. ist zusätzlich 1 ad ♀ anwesend (WSW).

Eisente (*Clangula hyemalis*): Vom 19.-23.4. bleibt noch 1 vj in der Neuen Donau in Wien (THZ, RRA).

Am südsteirischen Murstau Obervogau ist 1 ♀ vom 17.3. bis mindestens 1.5. anwesend (JRI, WST).

Samtente (*Melanitta fusca*): 1 spätes vorjähriges ♂ bleibt vom 24.-28.4. an der Donau/Melk (WSW).

Schellente (*Bucephala clangula*): An der Donau und im Seewinkel vereinzelte Beobachtungen von kleinen Trupps von max. 10 bis 20.4. (MCR, EKA, WPO, ARA), an der unteren Erlauf bleiben aber vom Wintertrupp noch 2 vj ♂ bis 3.5. (WSW).

In der Obersteiermark 1 am 23.3. auf der Enns (MFÖ, JPO, MPO) und 3 Beobachtungen von je 3-4 am 7., 19. und 25.3. an der Tieber Lacke bei Graschnitz (MDU). Bemerkenswerte 50 werden am 17.3. an der Mur bei Altgralla gesichtet (JBR). Die letzte Beobachtung eines ♀ wird aus Lebring vom 31.3. gemeldet (WST).

Zwergsäger (*Mergus albellus*): Einzelne Nachzügler werden an der Donau in Wien zuletzt recht spät am 6.4. beobachtet (MGA, WPO).

Mittelsäger (*Mergus serrator*): An der Wiener Donau sind 3 ♀ vom 17.-30.3. (ARA, RRA, ESA) und 8 am 6.4. (MGA), bei Podersdorf 2 „♀“ am 20.4. und im Seebad Neusiedl 7 am 5.5. (MCR, HGR, AGS, EKA, ARA).

In der Steiermark am 10.4. 1 ♂ 1 ♀ am Putterersee bei Aigen (LZE), am 14.4. 4 ♀ an der Mürz bei Graschnitz, am 15.4. 2 ♂ 7 ♀ und am 5.5. 1 ♀ an der Kohlbacher-Lacke bei Graschnitz (MDU) sowie am 26.5. 1 ♀ am Schwabenteich (WST).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Am 26.3. sind noch 40 in der Wiener Lobau (HBU), der letzte wird an der Donau am 5.4. beobachtet (WPO). Überraschend erschien 1 ad ♂ am 29.5. bei Bernhardsthal/Thaya (TZU).

In der Steiermark vom 23.3. bis 16.6. mehrere Beobachtungen von 1-2 ♀ an den Stauseen der unteren Mur (JBR, KKS, WST). An der Kohlbacher-Lacke bei Graschnitz 1 ♂ 1 ♀ am 24. und 25.3. (MDU). Am 6.4. 2 ♀ auf einem Fischteich bei Großsteinbach (MRU).

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Ein rascher, recht starker Frühlingszug in der Zeit vom 21.3.-16.4. mit ges. 34 Beobachtungen von mind. 31 Fischadlern und deutlichem Gipfel am 5./6.4., die Beobachtungen streuen weit über die Feuchtgebiete des Flach- und Hügellandes sowie des Waldviertels mit einer Einzelbeobachtung aus dem Wienerwald (GBI, HBU, TDI, CFR, GGE, HGR, AGS, HHE, EKA, HKM, GKR, WKZ, JLA, GLO, OPE, WPO, ARA, GRÄ, MRU, ESA, FSA, NSA, OSA, JSI, AST, IIZN, TZU). Wenige Nachzügler, je 1 am 3.5. bei Baden (NSA), am 16.5. bei Hohenau/March (MCR, HGR) und am 25.5. am Zieringer Teich im Waldviertel (WKZ).

Aus der Süd- und Oststeiermark etliche Meldungen vom 20.3. bis 26.5., Maximum sind 4 an den Neudauer Teichen am 1.4. (PBI, MFO, KKA, AOF, FSA, OSA, WST, MTI, JWO). In der Obersteiermark 1 am 2.4. im Mürztal bei Graschnitz (MDU) und 1 am 5.5. im Wörschacher Moor (MFÖ, JPO).

Wespenbussard (*Pernis apivorus*): Am 27.4. werden die ersten über Wien ziehend beobachtet (AGA, LSA), in der Folge auffallend wenige Zugbeobachtungen von je 1-2 bis 16.5. (MCR, ARA, LSA, RZI).

Bei Lebring in der Südsteiermark wird der erste Zügler am 3.5. registriert (WST).

Schwarzmilan (*Milvus migrans*): Der erste wird am 26.3. in der Wiener Lobau entdeckt (HBU); abseits der Brutgebiete werden ges. nur 6 Durchzügler bis 15.6. beobachtet (MCR, AGA, EKA, KMA, WPO, ARA, MSE, ASM).

Am 12.4. 1 am Fischteich Großsteinbach und am 26.5. 1 an den Neudauer Teichen (MRU). Am 15.5. 1 über Äckern bei Kalsdorf (JBR).

Rotmilan (*Milvus milvus*): Nach ersten deutlichen Zugsbewegungen in der zweiten Februar-Hälfte (4 Beobachtungen, siehe Winter-Heft), folgen weitere Rotmilane abseits der March/Thaya-Auen erst ab der 2. März-Hälfte mit je 1 am 23.3. bei Spitz/Donau (GRÄ), 13.4. bei Kühbach/Zwetl (ASM), 21.4. bei Großmittel im südlichen Wiener Becken (GBI) und am 30.4. nordwärts ziehend über die Tormäuer am Ötscher (EKA, ARA).

Seedler (*Haliaeetus albicilla*): Nach Abzug der Wintergäste bis Ende März wird 1 immat im Seewinkel noch bis 25.4. beobachtet (AGR, KKI, JKU), 1 aus Gefangenschaft entflogener ad bleibt vom 18.-25.4. am Wilhelminenberg in Wien-16 (AGA) und je 1 ad ist am 5.5. bei Güssing (KKS) und am 20.5. bei Apetlon (KKI).

Einzigste steirische Beobachtung 1 bei Perbersdorf am 13.6. (WIL).

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): Nach dem Eintreffen erster Heimkehrer im Neusiedler See-Gebiet im Zeitraum 18.2.-25.2. (MCR, JFÜ, HGR, EKA, ARA, LSA, RZI) erscheinen erst ab dem 18.3. zuerst am Neusiedler See (HBU, AGR), ab 22.3. im Südburgenland (MRU, OSA) und ab 23./24.3. auch im östlichen Niederösterreich (FGU, LSA, MST) weitere Durchzügler. Ein deutlicher Gipfel ist vom 30.3.-6.4. zu verzeichnen, der vor allem von ad ♂ gebildet wird. Mitte April ist der Durchzug der Altvögel weitgehend abgeschlossen, vereinzelt Nachzügler, vor allem immature, werden z. B. im Raum St. Pölten bis 30.5. beobachtet (CBA), 1 immat ist am 2.6. bei Zaingrub/Horn (RSL).

In allen steirischen Landesteilen zahlreiche Beobachtungen vom 22.3. bis 3.6., Maximum 5 am 1.4. über der Mürz bei Graschnitz (PBI, MDU, MFÖ, KKS, AOF, JPO, MPO, SPR, JPU, MRU, PSA, FSA, WST, MTI, LZE).

Kornweihe (*Circus cyaneus*): Der Abzug der Wintergäste vollzieht sich recht unauffällig in der letzten März-Dekade, der April bringt noch 18 Beobachtungen von ges. 20 Kornweihen, ab 7.4. mit einer Ausnahme nur mehr „♀“ (BBR, MCR, MDE, TDI, AGA, GGE, EKA, HKO, ELE, KMA, HMB, WPO, ARA, MRU, LSA, NSA, MSE, ASM, FSP, EWE, GWM, AWU, SZE, RZI, TZU); 3 weiteren Beobachtungen bis 19.5. (KBA, WPO, FSP, EWE) folgt zuletzt 1 „♀“ am 8.6. bei Marchegg (JLA, TZU).

Zwischen 29.2. und 5.5. etliche Meldungen durchwegs einzeln ziehender Vögel aus allen steirischen Landesteilen (MFO, MFÖ, WIL, JPO, MPO, FSA, WST, LZE).

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): Spät einsetzender, rascher Durchzug vom 21.4.-18.5. mit 16 Beobachtungen von ges. 19 Individuen aus dem Neusiedler See-Gebiet, Marchfeld, Weinviertel, östlichen Waldviertel und Raum Güssing (JFÜ, AGA, HKO, KMA, JLA, GRÄ, FSA, NSA, OSA, MSE, ASM, CWA, LWA, GWI, GWM), darunter am 17./18.5. 1 „♀“ im unteren Erlaufthal bei Grafenmühl bzw. Holzling (AGA, LSA); zuletzt noch 1 vj ♂ am 26.5. bei Güssing (OSA).

Einige Beobachtungen einzeln ziehender Exemplare vom 21.3. bis 5.5. aus dem Mur- und Ennstal sowie dem Tiefland der Süd- und Oststeiermark (JPR, JPU, OSA, MSÖ, WST, MTI, MRU, LZE).

Sperber (*Accipiter nisus*): Am Tagzugpunkt Wien-Hernals werden 17 Durchzügler vom 9.3.-3.5. mit Schwerpunkt in der 3. März-Dekade registriert (LSA), die übrigen Zufallsmeldungen fallen in die Zeit vom 25.2.-18.4. (BBR, MCR, ELE, KNA, WPO, ARA, RZI).

Habicht (*Accipiter gentilis*): Die spärlichen Zugmeldungen fallen in die Zeit vom 24.2.-22.3. (MCR, HGR, EKA, HKO, ARA, LSA, RZI), 1 später Nachzügler am 2.5. über Wien-Hernals (LSA).

Mäusebussard (*Buteo buteo*): Am Tagzugpunkt Wien-Hernals 13 Durchzügler vom 18.2.-28.4. (LSA), größte Ansammlung auf einer Brache bei Untersiebenbrunn/Marchfeld mit 22 am 1.3. (AWU).

Rauhfußbussard (*Buteo lagopus*): Ab Mitte März lediglich 3 Beobachtungen vom 23.-31.3. (TDI, HHE, EKA, JLA, ARA, NSA) und zuletzt 1 in der „Feuchten Ebene“ am 14.4. (FPA, IPA).

Adlerbussard (*Buteo rufinus*)*: Am 15.6. kreist 1 später Adlerbussard über dem Seevorgelände bei Apetlon (JLA)!

Schreiadler (*Aquila pomarina*)*: Am 3.5. hält sich 1 vorjähriger Schreiadler Frösche jagend an der March bei Grub auf (TZU).

Steinadler (*Aquila heliaca*)*: Am 15.4. rastet 1 immat bei Merkenstein im südlichen Wienerwald und streicht dann nach WSW ab (MST).

Zwergadler (*Hieraetus pennatus*)*: In der Steiermark wird 1 der hellen Morphe am 16.5. bei Leibnitz gesichtet (JRI).

Turmfalke (*Falco tinnunculus*): Am Tagzugpunkt Wien-Hernals ges. 13 Durchzügler in der Zeit vom 15.3.-3.5. mit Schwerpunkt in der ersten April-Dekade (LSA). Im Bereich der Probefläche Buch im unteren Ybbstal sowie bei Wien-Döbling beginnt die Balzaktivität erst Ende April (KNA, LSA)!

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Am 21.4. erscheinen die ersten (1 ♂ 2 ♀) am Neusiedler See (BBR, ELE, GRÄ), anschließend auffallend geklumptes Auftreten, dominiert von ad ♂: Am 27.4. jagen 3 ad ♂ im Hanság (BKO, FSA), 1 ad ♂ bei Illmitz (FSA), 1 ad ♂ bei Völtendorf/St. Pölten (GGE, HMB, SZE) und 1 ad ♂ bei Marchegg (ARA, RZI), am 28.4. 5 (3 ad ♂) im Seewinkel und Hanság (JLA), am 28.4. 1 ad ♂ und am 11.5. 1 ♀ bei Moosbrunn (MCR, JFÜ, ARA, NSA), am 1.5. 1 Verkehrsoffer bei Absdorf/Tullner Feld (CAU), am 5.5. 2 ad ♂ an der Leitha/Gattendorf (MCR, EKA, ARA), am 16.5. 1 ♀ bei Großmittel (HHE), am 28.5. 1 ♂ bei Nickelsdorf (GWI) und am 31.5. 1 ♀ über Wien-Hernals nach Norden (LSA).

Eine Beobachtung liegt aus dem Wörschacher Moor vom 1.6. vor (PBI, JFÜ, TZU u.a.), 9 weitere Meldungen aus der Süd- und Oststeiermark im Zeitraum vom 22.4. bis 25.5. (PBI, JPU, MRU, ESA, FSA, OSA, WST).

Merlin (*Falco columbarius*): Das letzte ♀ jagt am 25.3. bei Kühbach/Zwettl (ASM). In der Südsteiermark wird am 28.4. 1 ♂ nahe Gleinstätten notiert (JRI).

Baumfalke (*Falco subbuteo*): Am 9.4. zieht der erste über Wien-Hernals nach Nordwest (LSA), weitere Zugmeldungen fallen jedoch erst in die Periode vom 15.-27.4. (KMA, KNA, ARA, LSA, JSI, RZI).

Erstbeobachtung in der Steiermark am 16.4. bei Altenmarkt (AOF).

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): Abseits der Brutgebiete im heurigen Frühjahr lediglich 5 Beobachtungen von Einzelvögeln vom 9.3.-11.5. (MCR, HDU, HHE, EKA, JLA, AMO, ARA, LSA).

In den Roßwiesen im steirischen Ennstal versucht am 10.4. ein Durchzügler, eine Bekassine zu schlagen (JPO, RPO).

Wachtel (*Coturnix coturnix*): Am 25.4. schlägt die erste Wachtel bei Schützen am Leithagebirge (HPE), am 27.4. die nächste bei Dürnbach im Mittelburgenland (PRA), am 30.4. rufen bereits 7 im Raum Edelstal/Hainburger Berge (IAN).

In der Steiermark erst ab 3.6. gemeldet (1 schlagend in Streuobstbestand nahe Leibnitz, JBR).

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Abgesehen von den Wintermeldungen (siehe letztes Heft) werden erst am 5.4. die ersten an den Güssinger Teichen registriert (MRU).

In der Steiermark ruft die erste am 17.3. im traditionellen Brutgebiet im Hörfeld bei Mühlen (SPR).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Am 10.4. sind mind. 7 im zentralen Seewinkel (BKO, JLA u.a.), am 13.4. „peitschen“ bereits 5 an der unteren Leitha (MCR, EKA, ARA).

Einzige steirische Beobachtung ist 1 ♂ am 14.4. am Schwabenteich (WST).

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): Erst am 20.4. werden mind. 4 aus dem Schilfgürtel bei Illmitz gemeldet (MCR, HGR, AGS, ARA, RZI).

1 ♀ wird am 8.5. an der Kohlbacher-Lacke bei Graschnitz gesichtet (MDU).

Wachtelkönig (*Crex crex*): Auffallend früher und starker Einflug im heurigen Frühjahr: Der erste wird am 30.4. bei Wöllersdorf am Steinfeld aufgescheucht (LHI), am 2.5. ruft der erste bei Schloßhof/March (TZU) und am 3.5. im Waldviertel bei Kühbach (ASM). Am 9.5. sind bereits 10 rufende ♂ an der unteren March (TZU) und in der „Feuchten Ebene“ steigt der Bestand von 7-8 ♂ am 11.5. über 21 am 29.5. auf schließlich 31 rufende Hähne am 3./4.6. (JFÜ u.a.)!

Bläßhuhn (*Fulica atra*): Am 7.3. wird erste Rufaktivität im noch großteils vereisten Schilfgürtel des Neusiedler Sees registriert (AGR), die Neue Donau wird im Laufe der ersten April-Hälfte verlassen (ESA). Am 7.4. sammeln sich 260 auf einem überschwemmten Acker bei Zurndorf/Leitha (AWU).

Kranich (*Grus grus*): Recht auffälliger Durchzug: Im Hanság stehen am 24.3. 6 ♂ (EKA, ARA) und am 27.3. 22 (MRU), 6 sind am 26.3. bei Absdorf im Tullner Feld (UST), 1 bei Klein-Reinprechtsdorf/Weinviertel (AWU) und 2 bei Zurndorf/Leitha (TDI, EKA, ARA, NSA) am 30.3., 1 Paar zeitweise balzend den ganzen April über bei Drösing/March (KGA), 1 ad am 21.4. bei Rabensburg/Thaya (MCR), 1 am 25.4. bei Kühbach/Zwettl (ASM), 1 am 28.4. (JLA) und 2 am 1.5. im Neudegg/Apetlon (KKI) und zuletzt 1 am 14.5. bei Ringelsdorf/March (TZU). Aus der Südsteiermark zwei Meldungen vom 17.3. mit 9 bei Sieldorf (WST) und vom 22.3. mit 5 bei Gosdorf (WIL).

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*): Am 26.5. werden 2 im Schotterteichgebiet südlich von Graz beobachtet (JPU).

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): Am 23.3. sind bereits 13 im zentralen Seewinkel (JLA u.a.), dort zuletzt 1 am 5.5. bei Podersdorf (MCR, EKA, ARA). Abseits des Seewinkels spärlicher Durchzug mit 5 am 30.3. an der unteren Leitha (TDI, EKA, ARA, NSA), 2 am 10.5. bei Margarethen/Moos im Wiener Becken (LHÖ) und 1 am 21.5. bei Güssing (MRU, FSA).

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*): Am 24.3. erreichen die ersten das Neusiedler See-Gebiet (EKA, ARA), am 26.3. die Marchauen (TZU) und das Südburgenland (8 bei Deutsch-Kaltenbrunn, AOF, MRU). Durchzügler werden vor allem in den überschwemmten Ackergebieten meist zusammen mit Kiebitzen bis in die letzte Aprildekade beobachtet (21.4. 1 bei Güssing, FSA, OSA), größter Trupp waren 6 am 2.4. bei Laxenburg (GKR). Im Seewinkel durch den hohen Wasserstand nur wenige, max. 37 am 1.5. (JLA u.a.).

Die ersten steirischen Durchzugsbeobachtungen datieren vom 24.3. (1 auf der Herterhöhe bei Mariahof, GSP, JSP; 3 am Schwabenteich bei Oberrakitsch, WST). Der größte Trupp sind 14-15 am 5.5. am Dreherteich im Ennstal (MFÖ, JPO). Nach 7 weiteren Meldungen von je 1-4 Exemplaren an verschiedenen Örtlichkeiten (PBI, JGR, MRU, PSA, FSA) wird zuletzt am 8.5. je 1 Durchzügler am Reither Teich und an den Waldteichen bei Kirchberg a. d. Raab registriert (FSA).

Seeregenpfeifer (*Charadrius alexandrinus*): Am 23.3. erreichen bereits 6 den Seewinkel, der Einzug der Brutvögel dauert bis Ende April mit 50 am 1.5. (JLA u.a.).

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): Auffallend starker Durchzug im heurigen Frühling mit 23 Beobachtungen in der Zeit vom 17.3.-9.4., mit je 1-54, meist mit Kiebitzen vergesellschafteten Goldregenpfeifern aus dem nördlichen Mostviertel (LSA, WSW), Tullnerfeld (THZ) Marchfeld (MCR, AWU, RZI), unteren Leitha (AWU), Neusiedler See (JLA) und Südburgenland (AOF, MRU, FSA, OSA) sowie herausragenden 95 am 23.3. bei Koschendorf im Südburgenland (FSA, OSA), 140 am 24.3. bei Leitersdorf im südlichen Weinviertel (UST) und 250-300(!) am 27.3. bei Mörtersdorf im Horner Becken (FGU).

In der Steiermark 1 am 28.3. bei Empersdorf in einem Kiebitzschwarm (WST).

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*): Nur 3 Beobachtungen mit 1 am 4.5. bei Apetlon (JLA), 7 am 11.5. im Hanság (FBÖ, MCR, JFR, ARA) und 1 am 16.5. bei Hohenau/March (MCR, HGR).

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Trotz übler Winterwitterung erscheint am 20.2. der erste im Hanság (JLA, MWE), gefolgt am 26.2. von 19 bei Achau in der „Feuchten Ebene“ (GKR) und 6 an der Donau/Greifenstein (AKO). Nach einer kurzen Welle kleiner Trupps vom 1.-3.3. (BGO, HHE, FPA, IPA, MRU, FSA, LSA, OSA) folgen wieder ab dem 9.3. weitere Beobachtungen von vorerst kleinen Trupps und erst am 16./17.3. wird vor allem im Donautal endlich verstärkter Zug mit z. B. 800-900 ostwärts fliegenden bei Greifenstein (HWE) registriert, am 20.3. zieht ein Trupp von 800-900 im zentralen Marchfeld nach Südost (KRA, RRA). In der letzten März-Dekade sammeln sich ungewöhnlich große Trupps in den teilweise überstauten Ackergebieten, so sind am 23.3. ges. 2.135 im Seewinkel (JLA u.a.), am 24.3. ca. 1.000 im Mostviertel bei Kirnberg/Mank (WSW) sowie 2.000-2.500 bei Deutsch Kaltenbrunn im Südburgenland (AOF),

am 26.3. 2.000 bei Leitersdorf im südlichen Weinviertel (UST) und am 28.3. ges. 3.085 im zentralen Marchfeld bei Haringsee (IIKO, MSE)! Regelmäßige Zugbeobachtungen reichen noch bis zum 5.4., Nachzügler folgen bis 2.5. (WPO). Passend zum „Jahr des Kiebitz“ bleibt jedoch ein bemerkenswert hoher Brutbestand im Gebiet zurück.

In der Steiermark beginnt ein ausgeprägter Frühjahrszug am 2.3. mit 4 Ex. bei Großwilfersdorf (MRU). Die größten Schwärme werden am 9.3. mit ca. 800 bei Großwilfersdorf (FSA), am 21.3. mit 350-400 im Mürztal bei St. Lorenzen (MDU) und am 24.3. mit rund 2.000 im unteren Murtal (WST) registriert. In der ersten Aprildekade klingt der Durchzug ab; letzter vom Brutgeschehen abgrenzbarer Trupp sind ca. 40 am 8.4. am Rattenberger Teich bei Fohnsdorf (JPR).

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): Am 23.3. erreichen 7 den Seewinkel (JLA u.a.), am 30.3. ist der erste im Südburgenland bei Deutsch-Kaltenbrunn (MRU), gefolgt von einem ungewöhnlichen Trupp von 64 am 31.3. bei Schloßhof/March (WPO). Im Seewinkel regelmäßige Beobachtungen bis mind. 28.5. (JLA) mit max. 180 am 23.4. bei Apetlon (BBR, ELE). Sonst je 1 am 6.5. am Marchfeldkanal bei Deutsch-Wagram (RRA) und am 14.5. bei Güssing (MRU).

Einzige steirische Beobachtung ist 1 am 13.5. am Furtnersee bei Mariahof (EHA).

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*): Fast komplett ausgefallener Durchzug mit lediglich je 1 am 1.5. und 11.5. am Xixsee bei Apetlon (JLA, MRU, FSA).

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*): Im Seewinkel deutlich häufiger als der Zwergstrandläufer mit regelmäßigen Beobachtungen vom 27.4.-11.5. (BBR, MCR, EKA, JLA, ELE, ARA, FSA) mit max. 22 am 11.5. am Xixsee (MRU, FSA). Am 16.5. überdies 1 bei Wien-Süßenbrunn (ESA).

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*): Erneut sehr spärlich mit 1-3 vom 16.5.-6.6. im zentralen Seewinkel (BKO, JLA).

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Bereits am 25.2. sind die ersten 2 im Seewinkel (EKA, ARA), der Bestand steigt hier rasch mit 300 am 9.3. bei Wallern (MCR, JFR). Abseits vom Seewinkel, wo am 9.4. ges. 3.628(!), vorwiegend ♂ gezählt werden (JLA u.a.), werden auch die Niederungsgebiete im Wiener Becken und Südburgenland von ungewöhnlich großen Trupps besucht, in der „Feuchten Ebene“ sind vom 16.3.-28.4. bis zu 195 (11.4.) anwesend (KMA, FPA, IPA), im Raum Güssing sind vom 22.3.-28.4. bis zu 55 (AOF, MRU, FSA, OSA), an der unteren Leitha bei Gattendorf max. 160 am 13.4. (TDI, EKA, ARA, NSA) und in den March/Thaya-Auen max. 300 am 28.4. bei Rabensburg (TZU u.a.); im Hanság sind noch am 28.4./1.5. immerhin 800 (JLA). Kurzfristig erschienen einige auch im Mittelburgenland (AGA), Weinviertel (GWM) und nördlichen Mostviertel (WSW). Das Zugmuster ist deutlich zweigipfelig mit Maxima in der letzten Märzdekade und Mitte April. Mai-Beobachtungen beschränken sich auf Seewinkel und Marchauen mit z. B. 26 teils balzenden am 14.5. bei Hohenau (TZU); späte



Abbildung 1: Zwergschnepfe (*Limnocryptes minimus*) in der Steiermark bei St. Peter am Kammersberg. (Foto: J. Spreitzer).

Nachzügler sind je 1 ♀ am 31.5. bei Trautmannsdorf/Leitha (WPO) und 7.6. bei Marchegg (JLA, TZU), Beobachtungen im Seewinkel Ende Juni (MCR, BKO, ARA) betreffen wohl Übersommerer.

Ein recht starker Frühjahrszug in der Steiermark (SPR, JPU, MRU, FSA, OSA, GSP, JSP, WST, LZE), beginnend am 13.3. mit 1 an der Kohlbacher-Lacke bei Graschnitz (MDU), einem Maximum von 19 am 9.4. bei Flatschach (MDU) und einem letzten Vogel am 8.5. am Reither Teich (FSA).

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*): Der hohe Wasserstand brachte bei gezielten Nachsuchen bemerkenswerte Zahlen zutage – im Neusiedler See-Gebiet waren am 10.4. ges. 38 sowie am 4.5. ges. 5 (JLA u.a.) und an der unteren Leitha bei Gattendorf ges. 22 am 13.4. (MCR, EKA, ARA)! In der Steiermark wird 1 am 25.3. an einer Schmelzwasserlacke nahe Mitterdorf bei St. Peter am Kammersberg beobachtet und fotografiert (GSP, JSP).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): 2 frühen im Seewinkel am 9.3. (ARA) folgen erst Mitte März weitere Bekassinen, die einen der stärksten Frühlinge der letzten Jahre einläuten – in der „Feuchten Ebene“ sind bereits am 16.3. mind. 25 (KMA), bei einer großflächigen Zählung im östlichen Neusiedler See-Gebiet werden am 10.4. ges. 988 erfaßt (JLA u.a.)! Weitere regelmäßige Beobachtungen stammen aus vielen Flußtälem des Flach- und Hügellandes bis 4.5., mit max. 39 am 8.4. in der „Feuchten Ebene“ (KMA) und 60 am 30.3. an der unteren Leitha bei Gattendorf (TDI, EKA, ARA, NSA).

In der Steiermark wird ein recht ausgeprägter Frühjahrszug registriert (MDU, EHA, IPR, ESA, FSA, OSA, WST, LZE), der mit 4 am 15.3. bei Speltenbach einsetzt (FSA). Größte Trupps sind 11 am 24.3. in den Roßwiesen (MFÖ, JPO, MPO) bzw. 8 bei Graschnitz am 25.3. (MDU). Der letzte Durchzügler wird am 25.4. nahe Tautendorf bei Fürstenfeld gesehen (MRU).

Doppelschnepfe (*Gallinago media*)*: Wie bei den übrigen Schnepfen ein außergewöhnlich starkes Auftreten, im Seewinkel werden am 10.4. 2 und am 4.5. ges. 11 erfaßt (JLA u.a.) an der unteren Leitha bei Gattendorf verstecken sich 5 am 13.4. und 1 am 5.5. (MCR, EKA, ARA)!

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*): Auffallend starker Durchzug mit 31 Meldungen von ges. 52 Schnepfen in der Zeit vom 19.3.-11.4. (CAU, HDU, JFÜ, AGA, HHE, LHÖ, THZ, EKA, GKR, JLA, KMA, KMI, ARA, MRI, LSA, MST, UST, GSW, WSW, GWO, RZI, TZU) – ein Vielfaches der bisherigen Jahre!

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): In der „Feuchten Ebene“ halten sich 2 am 16.3. und 31.3. auf (KMA), die untere Leitha erreichen 12 am 30.3. (TDI, EKA, ARA, NSA) und an den Güssinger Teichen erscheint 1 am 5.4. (FSA). Im Seewinkel sind am 23.3. bereits 168 (JLA u.a.).

1 hält sich vom 17. bis 31.3. am südsteirischen Murstausee Gralla auf (JBR, WST, JWO).

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Im Seewinkel nach dem ersten am 1.4. bei Illmitz (RKR) nur je 1-3 vom 8.4.-11.5. anwesend (BBR, HGR, AGS, GKM, HKM, JLA, ELE, CSU, RZI). Dafür erscheint 1 am 7.4. an der Leitha/Zurndorf (AWU) und 4 am 18.4. sowie 2 am 28.4. bei Moosbrunn in der „Feuchten Ebene“ (KMA).

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Am 27.2. sind die ersten 3 bei Illmitz (AGR), am 9.3. trillern die ersten in der „Feuchten Ebene“ (KMA). Vom 13.3.-7.4. gelangen 5 Beobachtungen durchziehender Einzelvögel (einmal 2) aus Wein- und Mostviertel (FGU, WPO, LSA, WSW, AWU, TZU), überdies sind am 18.3. 3 bei Oggau/See (HBU) und am 8.4. 7 bei Unterwaltersdorf im südlichen Wiener Becken (HKO, MSE).

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): Im Seewinkel regelmäßig vom 23.3.-28.5. mit max. 61 am 1.5. (JLA u.a.). Auch abseits des Neusiedler Sees vergleichsweise viele in der Zeit vom 28.3. (FSA) bis 14.5. (MRU) mit 12 Beobachtungen von je 1-3 aus dem Weinviertel (MDE, GWO, TZU), Melktal (WSW), Sollenau/Triesting (HHO), Wiesfleck im Mittelburgenland (AGA) und Südburgenland (MRU, FSA, OSA) sowie 9 am 13.4. an der unteren Leitha bei Gattendorf (MCR, EKA, ARA). Zuletzt 1 im Schlichtkleid am 11.6. bei Hohenau/March (TZU).

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Bereits am 9.3. sind die ersten kleinen Trupps im Seewinkel (MCR, EKA, JFR, ARA), am 23.3. sind es 296 (JLA u.a.). Bis Ende April spielt sich auch abseits der Brutplätze ein bemerkenswerter Durchzug ab – an der unteren Leitha sind max. 49(!) am 7.4. (AWU), im südlichen Wiener Becken ges. 30 am 16.3. bei Moosbrunn (KMA), 4 am 23.3. bei Saubersdorf (HHE) und 7 am 20.4. bei Sollenau (HHO) sowie 16 am 28.3. bei Hohenau/March (WFI, BPI); zusätzlich gelangen 12 Beobachtungen von je 1-4 von Donau (EKA, ARA, HWE), unterer March (EKA, WPO, ARA, MRI, TZU), Weinviertel (MDE, THZ, GWO, AWU) und Südburgenland (AOF, MRU); bemerkenswert ist überdies eine Serie von Beobachtungen aus dem Raum Oberwart mit bis zu 12 in der Zeit vom 31.3.-21.4. (PRA). Zuletzt war noch 1 am 14.5. bei Güssing (MRU).

In der Steiermark etliche Beobachtungen vom 7.3. bis 6.4. (MDU, MFÖ, KKS, JPO, MPO, MRU, FSA, OSA, WST); 2 Nachzügler am 29.4. an den Kirchberger Teichen (MTI).

Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*): Bei Podersdorf werden 2 am 21.4. (GRÄ) und 1 am 11.5. (BBR, ELE) beobachtet, am Illmitzer Zicksee sind 3 am 27.4. (JLA) und bei Ringelsdorf/March erscheinen 4 am 25.4.* (TZU).

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Am 7.4. ist der erste bei Deutsch-Kaltenbrunn im Südburgenland (FSA), es folgen regelmäßige Beobachtungen von je 1-7 vom 10.4.-6.5. aus dem Flach- und Hügelland (MCR, MDE, LDÖ, EKA, HKO, KMA, HMB, AOF, ARA, PRA, MRU, FSA, OSA, MSE, WSW, GWO, SZE, TZU), dazu je herausragende 17 am 23.4. bei Marchegg (HBU) und 4.5. im Seewinkel (JLA u.a.). Zuletzt 1 ad am 16.5. (MCR, HGR) und 29.5. (TZU) bei Bernhardsthal/Thaya.

Beobachtungen aus allen steirischen Landesteilen vom 10.4. bis 5.5. (PBI, MDU, MFÖ, JPO, MPO, JRI, FSA, SPR, JPU, MRU, WST); Maximum 8 am Schwabenteich am 17.4. (WST).

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): Nach den zahlreichen Winterbeobachtungen (siehe letztes Heft) erscheinen die ersten 3 am 13.3. an der Erlauf/Golling (WSW), am 16.3. sind 3 im March/Donau-Winkel (TZU) und mind. 6 bei Moosbrunn in der „Feuchten Ebene“ (KMA). Die wie üblich sehr langgestreckte, heuer sehr stark ausgefallenen Zugperiode geht mit regelmäßigen Beobachtungen bis zum 3.5., deutliche Schwerpunkte finden sich zur Monatswende März/April; insgesamt langten Beobachtungen von meist 1-5, mehrfach aber bis 14 Vögeln von 53 verschiedenen Orten des Flach- und Hügellandes ein (HBU, MCR, MDE, AGA, HHE, THZ, EKA, HKO, GKR, RKR, JLA, KMA, AOF, WPO, ARA, GRÄ, PRA, MRI, MRÖ, MRU, ESA, FSA, LSA, OSA, ASM, WSW, DWA, GWO, GWM, AWU, HZN, TZU). Größte Trupps wurden aus dem Raum Oberwart mit 20 am 5.4. bei Eisenzicken und 32(!) am 21.4. bei Dürnbach gemeldet (PRA). Letzte Nachzügler waren am 26.5. bei Moosbrunn (KMA), 29.5. bei Apetlon (MGA) und 8.6. bei Schloßhof/March (JLA, TZU). Bei Hohenau/March sind Rückzügler bereits ab 10.6. wieder durchgehend anwesend (TZU).

In der Steiermark erstreckt sich der starke Durchzug vom 18.3. (1 an der Kohlbacher-Lacke bei Grasnitz, MDU) bis zum 7.5. (1 an den Neudauer Teichen, FSA) mit Schwerpunkt von der 3. März- bis zur 2. Aprildekade (PBI, MDU, MFÖ, WIL, KKA, AOF, JPO, MPO, SPR, JPU, MRU, ESA, FSA, WST, LZE).

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Am 9.4. sind die ersten 2 im Seewinkel (JLA u.a.), am 11.4. 1 bei Güssing (AOF). Vom 16.4.-23.5. gelingen teils mehrfache Beobachtungen an immerhin 31 Stellen des Flach- und Hügellandes abseits des Neusiedler Sees, die Truppsgrößen schwanken zwischen 1 und 30 (max. 85) (HBU, MCR, MDE, HGR, EKA, HKO, KMA, IOB, AOF, WPO, ARA, PRA, MRU, FSA, LSA, OSA, MSE, WSW, GWO, AWU, RZI, TZU), mit größten Konzentrationen in der „Feuchten Ebene“ (78 am 27.4., KMA), im Raum Oberwart (61 bei Großpetersdorf am 19.4., PRA) und an den Güssinger Teichen (85 am 25.4., FSA); im Seewinkel hingegen eher schwach mit max. 89 am 1.5. (JLA u.a.). Zuletzt ist 1 am 30.5. bei Hörgerstall/Melk (GSW, WSW) und am 12.6. bei Laa/Thaya (MDE, ESA).

In der Steiermark setzt der Frühjahrszug am 10.4. mit 3 in den Roßwiesen (JPO, RPO) und 17.4. mit 3 am Furtnersteich (EHA, IPR) bzw. 3 am Schwabenteich (WST) ein. Nach einem ausgeprägten Schwerpunkt in der 3. April- und 1. Maidekade (JBR, SPR, JPU, JRI, MRU, ESA, FSA, GSP, JSP, WST, MTI) wird zuletzt 1 am 12.5. bei Mellach gesehen (JPU).

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*): 4 Beobachtungen von je 2-10 an 4 Stellen im Raum Oberwart vom 22.-25.3. sind die ersten des Jahres (PRA), es folgt ein vergleichsweise schwacher Durchzug bis 8.5. mit je nur 1-3 (max. 7 am 29.4. bei Apetlon, LDÖ) Vögeln (MCR, LDÖ, GGE, AGS, HGR, EKA, HKO, JLA, KMA, HMB, AOF, FPA, IPA, WPO, ARA, MRÖ, NSA, MSE, WSW, SZE, RZI), einige Nachzügler sind noch bis 21.5. abseits der Brutplätze (WPO, MRU).

Erster Durchzügler in der Steiermark am 30.3. bei Wildon (KKS), letzter am 28.5. am Murstausee bei Fisching (JPR).

Steinwälzer (*Arenaria interpres*): Am 10.5. erschien 1 ♂ am Xixsee bei Apetlon (BBR, ELE), am 16.5. 1 weiterer am Illmitzer Zicksee (JLA).

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): Erstaunlich früh im heurigen Jahr erscheinend – bereits am 31.3. sind 4 am Unteren Schrändlsee bei Illmitz (RKR), gefolgt von 6 am 8.4. bei Moosbrunn in der „Feuchten Ebene“ (KMA, JSI). Abseits des Seewinkels, wo in der Folge regelmäßig Stelzenläufer beobachtet werden und der Brutbestand von 18 am 28.5. vollständig da ist (JLA u.a.), landete 1 Paar am 22.5. bei Schloßhof/March (AWU, TZU)

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*): Bereits am 21.3. stehen 12 am Illmitzer Zicksee (GWM); im Seewinkel auffallend geringe Bestände mit max. 142 am 1.5. (JLA u.a.). Am 25.5. erscheinen 2 auf einem überschwemmten Acker an der Leitha/Nickelsdorf (IOB).

Zwergmöwe (*Larus minutus*): Im Neusiedler See-Gebiet sind Zwergmöwen durchgehend, ab Mai aber in meist geringer Zahl vom 20.4.-15.6. anwesend, größter Trupp sind 120 am 27.4. (HBU, MCR, LDÖ, MGA, AGS, HGR, EKA, JLA, ARA); an den Güssinger Teichen sind 1-2 vom

13.4.-25.4. (THO, MRU, FSA, OSA), an der Donau bei Wien 1-4 ad vom 15.4.-22.4. (MCR, EKA, ARA, ESA), an der Donau/Greifenstein 1-2 vom 6.-21.5. (HBU) und an den Absetzbecken Hohenau/March sind nach 44 am 21.4. (MCR) bis zu 11 vom 25.4.-16.5. (MCR, HDU, ARA, RZI, TZU).

45 werden am 19.4. am Kirchberger Mühlteich in der Oststeiermark gezählt (OSA).

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): In den Ackerbaugebieten deutlicher Durchzug von Mitte März bis Anfang April mit z. B. 300-500 am 15.3. bei Ameis/Weinviertel (THZ) und ca. 550 in der „Feuchten Ebene“ am 8.4. (KMA), Ende März auch Zugbeobachtungen aus dem westlichen Waldviertel (KNA); bei Neusiedl/See übernachteten am 8.4. noch 1.700 (JLA). Weit abseits der Brutplätze waren 22 am 5.5. bei Rauchwart im Südburgenland (PRA).

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Ab 9.4. (JLA) werden 1-2 Paare im zentralen Seewinkel beobachtet (BBR, MCR, HGR, AGS, BKO, ELE, ARA, RZI); sonst ist 1 ad am 15.4. und 22.4. bei Albern/Donau (MCR, ARA, ESA), 1 2. So vom 2.-14.5. an den Absetzbecken Hohenau/March (HBU, TZU) und 1 ad am 25.5. bei Bad Deutsch-Altenburg/Donau (FSP, EWE).

Sturmmöwe (*Larus canus*): Abzug der Wintergäste im Laufe des März mit einer auffälligen Häufung von Zugbeobachtungen in der letzten Dekade (KMA, AOF, MRU, ESA, FSA, LSA, NSA), am 8.4. noch über 100 bei Neusiedl/See (JLA), zuletzt 1 1.Wi am 26.4. bei Ringelsdorf/March (TZU). Am 16.6. erscheinen wieder 2 bei Podersdorf (JLA).

In der Steiermark Meldungen aus allen Landesteilen (MDU, KKS, JPU, FSA, WST, LZE) im Zeitraum vom 7.3. (1 am Murstausee Frohnleiten, HBR) bis 1.6. (1 im Schotterteichgebiet südlich von Graz, JPU).

Weißkopfmöwe (*Larus cachinnans*): An der unteren Donau sind noch mind. 7 immat bis 3.5. anwesend (HKO, ESA, MSE), an der Donau/Albing im Mostviertel noch 1 2./3. So am 27.5. (ARA).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Sehr schwacher Durchzug mit 2 ad (*L. f. fuscus*) vom 14.-16.4. (MCR, EKA, JLA, ARA) und 3 ad am 25.4. (ESA) an der Donau/Albern, 1 4. So am 11.5. bei Podersdorf/See (BBR, ELE) und 1 ad am 21.5. bei Rabensburg/Thaya (MCR, HGR).

Am 5. und 13.4. 1 bzw. 5 im Schotterteichgebiet südlich von Graz (JPU), am 9.4. 1 am Putterersee bei Aigen (LZE).

Zwergseeschwalbe (*Sterna albifrons*): Am 19.4. (BBR, ELE) und 1.5. (JLA) jagt je 1 ad über der Podersdorfer Pferdekoppel.

Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*): Die erste ist am 10.4. bei Illmitz (AGR), gefolgt von 2 am 20.4. bei Podersdorf (MCR, HGR, AGS, ARA). Abseits des Neusiedler Sees lediglich an der Thaya/Rabensburg mit 2-3 am 27./28.4. (MCR, MDE, HDU, ARA, RZI, TZU) und 8 am 29.5. (TZU) sowie bei Schloßhof/March mit 1 am 17.5. (WPO).

Am 27.5. 2, davon 1 rechtsseitig beringt, am Murstausee Gralla (WST).

Brandseeschwalbe (*Sterna sandvicensis*)*: 3 ad überfliegen am 9.4. den Schönauer Teich bei Schönau/Triesting nach Nordwest (HGR, AGS, HKM)!

Raubseeschwalbe (*Sterna caspia*): In der nur 11 Tage umfassenden Durchzugszeit halten sich vom 10.-19.4. bis zu 9 ad an der Donau/Albern auf (MCR, CFI, HGR, AGS, EKA, JLA, ARA, KRA, RRA, ESA), 2 sind am 13.4. bei Güssing (THO, OSA) und 1 vom 18.-20.4. bei Podersdorf/See (BBR, MCR, HGR, AGS, ELE, ARA). 2 Nachzügler erscheinen am 16.5. am Illmitzer Zicksee (JLA).

Lachseeschwalbe (*Sterna nilotica*)*: Am 28.5. jagt 1 ad im Vorgelände des Neusiedler Sees bei Apetlon (JLA) – der 2. Nachweis für Ostösterreich in den 90er Jahren.

Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybridus*): Am 21.4. erscheint die erste bei Schloßhof/March (WPO), hier sind 2 am 23.4. (AWU) und 17.5. (WPO) und bei Trautmannsdorf/Leitha 2 am 31.5. (WPO). Im Seewinkel ist die erste am 23.4. und 27.4. (MCR, EKA, JLA, ARA), ab 11.5. folgen zahlreiche weitere bis in den Juni hinein, die schließlich im Grenzgebiet zu brüten beginnen!

In der Steiermark je 1 am 28.4. und 7.5. und 6 am 2.6. an den Neudauer Teichen (FSA).

Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): Nach 5 ad am 21.4. an den Güssinger Teichen (FSA, OSA) werden im Seewinkel und Hanság vom 27.4.-16.5. regelmäßig bis zu 8 ad (27.4. FSA) beobachtet (MCR, BKO, RKR, JLA, ARA, FSA, RZI), 5 ad sind am 1.5. an Schottergruben im Raum Güssing (MRU) und 3 am 8.5. bei Hohenau/March (RSI). Spät dann noch 1 balzfütterndes Paar am 11.6. am Illmitzer Zicksee (KKS).

In der Steiermark 6 am 1.5. am Kirchberger Mühlteich (FSA, OSA) und 2 am 21.5. im Schotterteichgebiet südlich von Graz (JPU).

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Im heurigen Frühling recht verbreitet mit Schwerpunkt im Seewinkel und Hanság, wo vom 18.4.-1.6. regelmäßig auch größere Trupps, max. 421 (1.5. Gesamtzählung, JLA) auf den Lacken und im Vorgelände zu beobachten sind (CBA, FBÖ, BBR, HBU, MCR, LDÖ, MGA, HGR, OGR, AGS, BKO, JLA, ELE, ARA, ESA, FSA). An den Absetzbecken Hohenau/March sind vom 21.4.-10.6. regelmäßig 1-12, max. 20 am 8.5. (HBU, MCR, MDE, HDU, ARA, RSI, RZI, TZU), an den Teichen des Südburgenlandes sind am 1.5. ges. 180 (MRU), aber nur max. 9 danach bis 5.5. (KKS). Sonst verstreute Beobachtungen von je 1-3 (je einmal 11 bzw. 15) von der Donau (HBU, FST, WSW), der unteren March und Leitha (WPO), vom Wienerwaldsee (WKZ) und südlichen Wiener Becken (KMA, EZD). Noch spät sind 8 am 15.6. (JLA) und 1 ad am 23.6. (MCR, ARA) im Seewinkel.

Zahlreiche Meldungen aus der Steiermark, beginnend am 17.4. mit 1 am Kirchberger Mühlteich (MRU, LZE). Größte Trupps sind 90-95 am 1.5. am Kirchberger Mühlteich und 60 am selben Tag an den Kirchberger Waldteichen (FSA). Die späteste Meldung datiert vom 31.5. mit 1 am Murstausee Fisching (JPR).

Hohltaube (*Columba oenas*): Späte größere Ansammlungen sind 20 am 6.4. bei Rechnitz im Mittelburgenland (PRA) und 22 am 27.4. bei Lasse/Marchfeld (HKO, MSE).

Erstbeobachtungen in der Steiermark am 1.3. mit 34 bei Großwilfersdorf (FSA) und 1 im Tierpark Herberstein (HBR, KDV). Ziehende Trupps weiters am 23.3. mit 20 bei der Pötmühle bei Blaindorf und am 24.4. mit 10 bei Kaibing (ESA).

Ringeltaube (*Columba palumbus*): Am 25.2. sind die ersten 15 bei Tulln (UST), gefolgt von 1 am 1.3. bei Karlstift/Freiwald (KNA); am 8.3. ruft die erste im Weinviertel (ESA). Größere Zugtrupps werden von Mitte März bis Anfang April beobachtet, mit max. je 320 am 14.3. bei Großpetersdorf/Oberwart (PRA) und am 5.4. bei Hohenau/March (TZU). Noch am 22.5. ist ein Trupp von 30 bei Schloßhof/March (AWU, TZU).

Größter steirischer Zugtrupp mit ca. 100 am 23.3. bei der Pötmühle bei Blaindorf (ESA).

Turteltaube (*Streptopelia turtur*): Die erste wird am 19.4. im Nordburgenland bei Mönchhof entdeckt (ARA), gefolgt von je 1 am 21.4. bei Deutsch-Wagram im Marchfeld (KRA, RRA) und 22.4. bei St. Margarethen/Eisenstadt (HHE). Erst am 27.4. folgen weitere Meldungen, bereits von gurrenden Vögeln (MDE, AGR). Zugbeobachtungen reichen in Wien-Hernals bis zum 16.5. mit 8 nach NNW fliegenden (LSA).

Relativ spät die steirische Erstbeobachtung: 1 am 27.4. in Leibnitz (JBR).

Kuckuck (*Cuculus canorus*): Am 19.4. ruft der erste am Bisamberg bei Wien (HHO), am 20./21.4. folgen bereits Meldungen von 7 weiteren Orten, der höchste davon bei Opponitz auf 600 m (FUI).

Erstbeobachtung in der Steiermark am 16.4. bei Fötschach (WST).

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): An einem Schlafplatz im Hanság sind 9 am 6.4. (RKR); abseits lediglich 1 am 21.4. beim Hamethof im nordöstlichen Weinviertel (ESA).

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Einzige Zugmeldungen sind je 1 am 4.5. (MCR) und 13.5. (LDÖ) in einem Gehölz bei Illmitz.

Erstbeobachtung in der Steiermark am 19.5. im Sugaritzwald (JBR).

Mauersegler (*Apus apus*): Ein bemerkenswert früher Einzug: Bereits am 15.4. sausen die ersten Mauersegler über Wien-Hernals (LSA), gefolgt am 18.4. von 8 an der Wiener Donau (WPO) und 1 in Wr. Neustadt (HHE) sowie 2 am 21.4. über Wien-Alsergrund (MRÖ); bereits am 23.4. wird St. Valentin erreicht (FUI) und am 24.4. flitzen ganze 52 über Wien-Mariahilf (HER). Die ersten im Burgenland sind am 4.5. bei Rechnitz (PRA).

Erstbeobachtungen in der Steiermark am 21.4. in Leibnitz (JBR), am 22.4. in Fürstenfeld und Graz (PSA, FSA) und am 25.4. in Murau (JSP).

Alpensegler (*Apus melba*)*: Der bisher dritte in Ostösterreich entdeckte Alpensegler jagte am 8.6. unter Mauerseglern in Hainburg/Donau (KKR)!

Eisvogel (*Alcedo atthis*): Kaum Durchzugsmeldungen, nur 1 am 10.4. bei Illmitz (AGR).

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Die ersten 2 ziehen am 3.5. über Illmitz (GRÄ), am 7.5. fliegen 80-90(!) über Oberschützen im Mittelburgenland nach Nordost (PRA).

Blauracke (*Coracias garrulus*)*: Am 16.5. hält sich 1 auf einem Acker in Wien-Kledering auf (KMI)!

Wiedehopf (*Upupa epops*): Die ersten 3 sind am 29.3. in der Hölle bei Podersdorf (BKO, VMA, RZI, TZU u.a.), abseits des Seewinkels erscheint der erste am 9.4. bei Haringsee/Marchfeld (HKO, MSE). Neben Ankünften von Reviervögeln werden lediglich 5 Durchzügler bis Ende April gesichtet (WPO, ARA, PRA, WSW).

Steirische Erstbeobachtung am 6.4. 1 im Prebergraben in 1.430 m Seehöhe (LZE).

Wendehals (*Jynx torquilla*): Der früheste ruft am 6.4. bei Orth/Donau (AWU, TZU), gefolgt von 2 am 8.4. bei Hundsheim (IAN); das Mostviertel wird am 9.4. bei Pöchlarn erreicht (WSW). Erst nach einer auffallenden Meldungslücke vom 12.-16.4. folgen weitere Beobachtungen mit Durchzüglern bis mind. Ende April.

In der Steiermark ruft der erste am 10.4. bei Seggauberg (WST).

Kleinspecht (*Picoides minor*): Erneut 1 durchziehendes ♀ am 9.3. und 19.3. im Seebad Illmitz (EKA, ARA).

Kurzzeilenlerche (*Calandrella brachydactyla*)*: Am 28.4. gelang erstmals in den 90er Jahren wieder ein Nachweis dieser südlichen Lerche für den Seewinkel auf einem Brachacker bei Apetlon (MCR, ARA)!

Heidelerche (*Lullula arborea*): Der erste Zugtrupp sind 7 am 16.3. bei Ebling im Marchfeld (GLO), es folgen 10 Zugbeobachtungen von jeweils 1-5 zwischen 17.3. und 6.4. (KNA, KKR, ASM, RZI), vom 4.-6.4. sind bis zu 3 Winterflüchter bei Melk/Donau (WSW). Die erste im Brutgebiet singt am 17.3. bei Föllig/Eisenstadt (RHA), am 18.3. sind auch an der Thermenlinie bereits einige Reviere besetzt (GKR), im Raum Spitz/Donau erscheinen sie erst am 24.3. (GRÄ).

In der Steiermark vom 3. bis 12.3. 8 bei Speltenbach (AOF, FSA, MRU), am 9.3. 4 in Stallbach bei Großsteinbach (OSA) und vom 15. bis 17.3. 3 bei Großwilfersdorf (FSA).

Feldlerche (*Alauda arvensis*): Nach fast regelmäßigen Winter-Beobachtungen bis 17.2. (siehe Winter-Heft) beginnt trotz Schnee und Frost in der letzten Februar-Dekade zögernder Heimzug: Die ersten 2 am 21.2. bei Pöchlarn/Donau (WSW), 1 am 25.2. bei Schönau/Donau (ESA) und am 27.2. richtiger „Start“ mit 30 bei St. Valentin (FUI) und massivem Zug im Marchfeld (AWU). In der ersten März-Hälfte kommt es verbreitet wetterbedingt zu großen Ansammlungen mit z. B. 300-500 am 7.3. bei Rubring/St. Valentin (FUI) und ca. 500 am 13.3. im Machland Süd (WSW); gleichzeitig setzt trotz Frost ab 4.3. (KMA) Gesang ein. Mitte März wird weiterhin starker Zug registriert und noch am 6.4. sind 120 bei Unterwaltersdorf im südlichen Wiener Becken (HKO, MSE).

In der Steiermark setzt der Durchzug am 1.3. mit 500 bei Großwilfersdorf (FSA, MRU) und 300 bei Maierhofen (AOF) ein und erstreckt sich bis 3.4. (110 bei Felzbach, FSA).

Uferschwalbe (*Riparia riparia*): Unauffälliger Einzug mit 3 am 24.4. bei Pöchlarn/Donau (WSW) und 2 am 27.4. bei Marchegg (RZI).

Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*): Am 11.5. erscheint 1 nördlich der Brutplätze bei Gaming in einem gemischten Schwalbentrupp (EKA).

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): Die erste Schwalbe ist am 24.3. bei Rudersdorf im Südburgenland (AOF), die 3 nächsten Beobachtungen am 26.3. reichen bis zur Donau (AKO, MRU, ÜST), am 27.3. ist bei Stopfenreuth/Donau bereits ein Trupp von 40 (HZN). Die Folgetage bringen spärliche Beobachtungen von Einzelvögeln und kleinen Trupps, aber erst Mitte April kommt es zu einem verbreiteten Einflug, der jedoch letztendlich sehr schwach ausfällt. Größter Trupp sind lediglich 150 am 16.4. über der Neuen Donau (ESA), die letzten Durchzügler sind 2 am 30.4. über Wien-Döbling (KNA).

Die ersten steirischen Ankömmlinge werden am 17.3. bei Spielfeld und Gralla beobachtet (JRI, WST).

Mehlschwalbe (*Delichon urbica*): Die frühesten erscheinen am 6.4. bei Dürnbach im Mittelburgenland (PRA) und an der Donau bei Wien (WPO), die Folgetage bringen nur wenige Beobachtungen, konzentriert auf die Donau. Brutplätze werden frühestens in den letzten April-Tagen besiedelt und die meist in auffallend geringer Zahl. Letzte Durchzügler werden am 13.5. über Wien-Hernals gesehen (LSA).

Erstbeobachtung in der Steiermark sind 3 am 8.4. bei Wagna (WST).

Brachpieper (*Anthus campestris*): Am Podersdorfer Seedamm werden 2 am 14.4. entdeckt (HMB, GGE, SZE), 1 überfliegt die Güssinger Teiche am 21.4. (OSA) und 1 ist am 22.4. bei Hagenbrunn/Wien (JLA).

2 Meldungen aus der Steiermark: Je 1 am 21.4. bei Großsteinbach (OSA) und am 29.5. bei Takern I (LZE).

Baupieper (*Anthus trivialis*): Der erste Durchzügler landet am 7.4. bei Neumarkt/Ybbs (LSA), tags darauf singen bereits 2 bei Wien-Salmannsdorf (ESA). Größter Trupp sind 9 am 12.4. bei Wien-Mariabrunn (RZI), letzte Durchzügler sind 3 am 20.4. bei Podersdorf (MCR, HGR, AGS, ARA).

In der Steiermark werden die ersten ziehenden am 7.4. am Schwabenteich registriert (WST).

Wiesenieper (*Anthus pratensis*): Erst ab 16.3. tauchen erste Heimzügler im Gebiet auf, 20 sind bei Moosbrunn in der „Feuchten Ebene“ (KMA). Während an der Tagzugstation Wien-Hernals ab

24.3. vergleichsweise schwacher Zug registriert wird (LSA), kommt es wohl wetterbedingt in der Ebene in den letzten März-Tagen zu kopfstarken Ansammlungen mit z. B. mind. 223 an der unteren Thaya am 27.3. (BPI, TZU), 120 am 13.4. an der Leitha/Gattendorf (MCR, EKA, ARA) und 194 noch am 18.4. bei Haringsee/Marchfeld (HKO, MSE). Letzte Durchzügler fliegen am 23.4. über Wien-Hernals (LSA).

In der Steiermark werden Durchzügler vom 15.3. (je 16 bei Speltenbach und Großwilfersdorf, FSA) bis zum 15.4. (größter Trupp mit 100-150 an der Kohlbacher-Lacke bei Graschnitz, MDU) gemeldet (HFA, WPA, HPA, JPO, ESA, PSA, FSA, OSA, WST, LZE).

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*): Der Durchzug konzentriert sich auf die Monatswende April/Mai mit 1-2 vom 28.4.-4.5. bei Apetlon (MCR, EKA, JLA, ARA), 1 am 28.4. bei Güssing (OSA), 5 am 5.5. bei Gattendorf/Leitha (MCR, EKA, ARA) sowie ges. 24(!) am 4.5. im gesamten Seewinkel (JLA).

Aus der Steiermark Meldungen von je 1 am 14.4. am Schwabenteich (WST), 19.4. im Hartberger Gmoos (OSA) und 5.5 bei Hainsdorf (WST).

Bergpieper (*Anthus spinoletta*): Auffallend schwacher Durchzug: Nach 1 am 2.3. bei Köllach/Schwarza (RKI, CSU) gelangen in der Zeit vom 17.3.-10.4. lediglich 7 Beobachtungen von Einzelvögeln bzw. kleinen Trupps (HKO, GKR, JLA, LSA), jedoch mit herausragenden 70 am 27.3. bei Apetlon (GWI, GWM).

In der Steiermark spärlicher Durchzug vom 10.4. (25 bei Donnersbachwald, LZE) bis 4.5. (4 bei Ranten, GSP, JSP).

Schafstelze (*Motacilla flava*): Die ersten erreichen am 21.3. Apetlon (GWM) und am 24.3. Moschendorf im Südburgenland (FSA). Folgebeobachtungen bleiben bis Ende der ersten April-Dekade sehr spärlich, größere Trupps werden Mitte April gemeldet mit max. 54 am 13.4. an der Leitha/Gattendorf (MCR, EKA, ARA). Zugbeobachtungen bleiben jedoch gering, aber noch am 4.5. sind mind. 60 bei Apetlon versammelt (BBR, ELE). Regelmäßige Beobachtungen von Durchzüglern gelangen bis 16.5. (ESA).

Je 1 Nordische Schafstelze (*M. f. thunbergi*) wird am 13.4. bei Gattendorf/Leitha und am 4.5. im Hanság entdeckt (MCR, EKA, ARA), bis 11.5. werden im Seewinkel Trupps bis 10 gesichtet (JBA, FBÖ, ARA).

In der Steiermark etliche Meldungen vom 3.4. (2 bei Petzendorf, JPU) bis 5.5. (4 in den Roßwiesen im Ennstal, MFÖ, JPO; mind. 7 bei Hofing, ESA).

Am 14.4. 1 ♂ der Aschköpfigen Schafstelze (*M. f. cinereocapilla*) am Schwabenteich (WST). Am 5.5. mind. 2 ♂ der Nordischen Schafstelze bei Hofing (ESA) und eine Maskenstelze* (*M. f. feldegg*) in den Roßwiesen (MFÖ, JPO).

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): Ein Brutplatz im Südburgenland wird bereits am 22.2. (PRA), einer bei St. Valentin am 3.3. besiedelt (FUI). Durchzügler werden vom 10.-17.3. (RKI, CSU, WSW, HWE, HZN, TZU) registriert, darunter Trupps bis 15 (10.3. Ybbs/Kemmelbach, WSW).

Bachstelze (*Motacilla alba*): Am 20.2. werden ges. 3 an Kläranlagen im Stremtal gefunden (MRU, FSA) und am 25.2. sind 5 in Neusiedl/See (EKA, ARA). Danach folgen spärliche Ankunftsdaten, größter Trupp sind 68 am 10.3. bei Kemmelbach/Ybbs (WSW). Erst ab Mitte März erscheinen Bachstelzen verbreitet an den Brutplätzen, der Durchzug hält bis in den April an mit mind. 120 (Zugstau) am 5.4. an der Wiener Donauinsel (WPO).

Größter steirischer Zugtrupp sind mind. 300 am 16.3. bei Feldbach (MTI).

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*): Einzige Frühlingsbeobachtung waren 6 am 18.4. im Wiener Prater (BME, ARA).

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*): Noch am 20.4. ist 1 Durchzügler im Schilf des Neusiedler Sees bei Illmitz (RZI).

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Recht späte Ankunft mit der ersten am 16.3. bei Grafenbach/Schwarza (CSU), danach spärlicher Durchzug und Revierbesetzung, Anfang April wetterbedingt lokale Ansammlungen mit z. B. 12 am 7.4. bei Grafenbach/Schwarza (CSU).

Ausgeprägter Durchzug in der Steiermark, beginnend am 15.3. mit 1 bei Fürstenfeld; Schwerpunkt in der 3. März- und 1. Aprildekade (JBR, WST). Letzte Meldung vom 13.4. in Wagna (WST).

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*): Im Laufe der ersten März-Hälfte macht sich noch sehr unauffälliger Durchzug bemerkbar, die ersten April-Tage bringen dann wetterbedingt einen deutlichen Beobachtungsgipfel mit z. B. jeweils mind. 50 am 4.4. an der Donau/Traismauer und 5.4. an der Erlauf/Scheibbs (EKA, ARA) sowie 100 auf 2 km bei Winden/See am 7.4. (JLA). Noch Mitte April sind auffällig viele bei Hundsheim (IAN).

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*): Ein Vorreiter sang bereits am 9.4. an der Wiener Donauinsel (WPO), der reguläre Heimzug setzt mit 1 Sänger am 17.4. bei Hainburg/Donau ein (HKO, MSE),

am 20.4. singen sie im Weinviertel bereits verbreitet (HMB, SZE). 1 kurzfristig singender Durchzügler ist am 5.5. in St. Valentin (FUI).

Steirische Meldungen je 1 am 5.5. bei Tratten (GSP, JSP) und am Drehersteich im Ennstal (MFÖ, JPO).

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*): Mit deutlicher Verspätung erscheinen die ersten ♂ am 31.3. im Brutgebiet im Seewinkel (HHO) und an der Donau/Melk (WSW). 1 ♂ erscheint am 6.4. an den Güssinger Teichen (FSA, OSA) und am 17.4. bei Baumgarten/March (HBU).

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*): Bereits im Februar gelingt eine ganze Reihe von Beobachtungen (siehe Winter- Heft), gefolgt von 1 „♀“ am 3.3. bei Kleinhadersdorf im Weinviertel (MDE). Erst am 15.3. beginnt mit dem ersten in Oberwart (PRA) der Hausrotschwanz-Heimzug, die März-Beobachtungen sind jedoch spärlich und auf die Tieflagen beschränkt. Um die Wende März/April markante Ansammlungen mit mind. 40 (vorw. ♂) am 30.3. an der unteren Wiener Donauinsel (ESA) und 20 am 4.4. an der Donau/Traismauer (EKA, ARA).

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): Das erste ♂ erreicht Wien-Oberlaa am 13.4. (HSC, TSC), gefolgt von je 1 ♂ am 16.4. auf der Donauinsel (ESA) und in St. Valentin (FUI).

Steirische Erstbeobachtungen am 14.4. in Weinburg (WST) und am 17.4. im Tierpark Herberstein (KDV).

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Nach einem sehr frühen ♀ am 18.3. bei Oggau/Neusiedler See (HBU) sowie 1 ♂ am 5.4. bei Illmitz (HHO) und 1 ♀ am 8.4. bei Weikertschlag/Waldviertel (GLO) erscheinen am 20.4. mit deutlicher Verspätung die ersten im Seewinkel (MCR, HGR, AGS, ARA) und im Tullner Feld (FSP, EWE). Durchzügler werden in der Folge bis 16.5. (ESA) beobachtet, mit max. 12 am 2.5. bei Markthof/March (TZU), und erreichen am 23.4. mit 1 ♂ in Hernals auch Wiener Stadtgebiet (LSA).

Aus der Steiermark etliche Durchzugsbeobachtungen aus allen Landesteilen vom 18.4. (1 bei Sichelndorf, MFO) bis zum 7.5. (7 bei der Weinseißmühle bei Burgau, FSA) mit Schwerpunkt in der 3. April- und 1. Maidekade (PBI, KKA, JPU, MRU, ESA, PSA, FSA, JSP, WST).

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*): Das erste erscheint am 15.3. bei Oberwart (PRA), gefolgt von 3 ♂ 1 ♀ am 16.3. am Wienerwaldsee (WKZ). Weitere Erstankünfte und Durchzügler folgen bis in die ersten April-Tage, wie bei den anderen frühen Insektenfressern kommt es dann zu Wetterflucht mit z. B. 9 am 6.4. an der Donau bei Melk (WSW).

Etliche steirische Meldungen vom 6.3. (1 ♀ bei Unterpurkla, WST) bis zum 8.4. (1 ♂ bei Niederwölz, PSA) mit Schwerpunkt in der zweiten und dritten Märzdekade (KKA, JRI, ESA, PSA, FSA, GSP, JSP, JWE).

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): Recht früh gelingen 3 Beobachtungen von je 1-4 vom 22.-26.3. im Südburgenland (PRA, MRU) und 5 erscheinen am 29.3. bei Schwarzau/Steinfeld (HHE), erst am 5.4. erscheint das nächste ♂ an der Donau/Pöchlarn (WSW) und am 6.4. 2 ♂ bei Waidmannsfeld an der Dürren Wand (JSC). Bis in die ersten Mai-Tage folgen Beobachtungen einzelner bzw. kleiner Trupps, letzter Durchzügler ist 1 ♀ am 16.5. bei Schaudorf im Südburgenland (PRA).

In der Steiermark erstreckt sich der Durchzug vom 23.3. (1 bei Kaindorf, JBR) bis zum 9.5. (4 im Schotterteichgebiet südlich von Graz, JPU).

Ringdrossel (*Turdus torquatus*): Während des schlechten April-Wetters kam es zu einer auffälligen Reihe von Tiefland-Beobachtungen: Vom 4.-6.4. ist 1 ♂ in Leobersdorf im südlichen Wiener Becken (GBI), am 7.4. 1 am Wienerwaldsee (WKZ) und am 20.4. 1 im Seebad Illmitz (BBR, MCR, HGR, AGS, ELE, ARA). Dazu 4 Meldungen aus den Voralpen vom 10.-18.4. (WPO, WSW, FUI).

Recht ungewöhnlich ist 1 singendes ♂ am 5.4. in Fürstenfeld (FSA).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Nach dem schwach besetzten Winter kommt es ab Mitte März zu einem langsamen Anstieg der Bestände, am 13.3. sind z. B. 300 an der Wiener Donauinsel (HKO), um die Monatswende werden vor allem im Marchfeld und entlang der unteren Thaya regelmäßig Trupps von 100-350 Exemplaren beobachtet (HKO, BPI, KRA, RRA, TZU), am 30.3. sammeln sich 450-500 bei Seyring nördlich Wien (CWA, LWA). In den ersten April-Tagen erscheinen auch größere Trupps im Südburgenland mit max. 370 am 4.4. bei Großpetersdorf (PRA), in den Folgetagen verschwinden sie schließlich weitgehend, die letzten abseits der Brutgebiete sind 20 am 14.4. bei Mitterndorf/Fischa (FPA, IPA) und 1 am 19.4. bei Albern/Donau (EKA, ARA).

Größte Zugtrupps in der Steiermark sind am 3.4. ca. 500 bei Bierbaum (AOF) und 500-1.000 bei Petzendorf (JPU) sowie am 5.4. ca. 500 bei Deutsch-Kaltenbrunn (FSA).

Singdrossel (*Turdus philomelos*): Erwartungsgemäß zögernder Zugbeginn mit den ersten am 22.2. bei Greifenstein/Donau (JLA, MWE), am 27.2. bereits singend bei St. Valentin (FUI) und am

selben Tag bei Illmitz (AGR). Vom 1.-10.3. folgen weitere spärliche Beobachtungen (EDU, AGR, HHE, EKA, KNA, ARA, UST, TZU) mit einem Trupp von 40-44 bei Ternitz am 7.3. (RKI, CSU). Ab 15.3. werden die Beobachtungen nur wenig dichter, Zugstau führt auch bei dieser Art Anfang April zu deutlichen Massierungen entlang der Flüsse (EKA, ARA, WSW).

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Nach 1 am 3.3. bei Schönau/Donau (EKA, ARA) und mind. 4 am 5.3. in Wien- Ottakring (AGA) kommt es vom 20.3.-9.4. zu deutlichem Rotdrossel-Durchzug, vorwiegend im Flach- und Hügelland mit einem deutlichen Beobachtungsgipfel in den letzten März-Tagen; in vielen Fällen waren sie mit Wacholderdrosseln vergesellschaftet (MDE, HHE, EKA, HKO, GKR, JLA, GLO, HMB, HMÜ, ARA, MRI, MRU, LSA, OSA, MSE, ASM, CSU, WSW, GWO, SZE, RZI, TZU), größte Trupps waren mind. 180 chorsingende am 26.3. bei Drösing/March (TZU) und 100 am 6.4. bei Pöchlarn/Donau (WSW). Nachzügler waren 1 am 13.4. bei Güssing (OSA) sowie einige am 18.4. in Wien-Hütteldorf (JSI) und am 20.4. bei Hadres/Pulkau (HMB, SZE).

Aus der Steiermark etliche Meldungen vom 22.3. (1, Hasenberg bei Aflenz, JBR) bis zum 13.4. (1 singend bei Mellach, JPU); Maximum 75 am 24.3. im Hartberger Gmoos (OSA).

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*): Ein Zugtrupp von 55 fliegt am 5.3. bei Oberwart ostwärts (PRA).

Feldschwirl (*Locustella naevia*): Der erste erreicht den Neusiedler See am 17.4. bei Illmitz (AGR), weiter nördlich ist der nächste am 24.4. bei Kühbach/Zwettl (ASM).

Am 30.4. singt der erste bei der Weinseißmühle bei Burgau in der Oststeiermark (FSA).

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*): Am 1.5. schlägt der erste in einem Augebiet bei Oberwart (PRA). Durchzügler singen am 9.5. bei Illmitz (RZI), 12.5. in Horn (AGR) und 26.5. bei Maria Anzbach im westlichen Wienerwald (KNA).

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*): Am 9.4. werden die ersten Sänger im Schilfgürtel des Neusiedler Sees gehört (GBI, AGR), am 10.4. singt der erste an den Güssinger Teichen (FSA).

Mariskensänger (*Acrocephalus melanopogon*): Trotz widriger Wetterlage singt der erste bereits am 19.3. im großteils vereisten Schilfgürtel des Neusiedler Sees bei Illmitz (AGR).

Einzigste steirische Beobachtung ist 1 am 7.4.* im Hartberger Gmoos (OSA).

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*): Am 8.4. singen die ersten im Schilfgürtel bei Neusiedl (GBI, JLA), die anderen Brutgebiete werden in der 3. Aprildekade erreicht mit 1 Durchzügler am 24.4. bei Hannersdorf südlich Wien (CFI).

Die einzigen steirischen Durchzugsmeldungen datieren recht spät vom 12.5. (3 am Schwabenteich, WST) und vom 25.5. (2 am Teich des ORF-Zentrums Graz, KKA).

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*): Heuer recht verspätete Ankunft mit dem ersten Sänger am 5.5. an der Leitha/Gattendorf (MCR, EKA, ARA), gefolgt von 1 am 9.5. bei Marchegg (TZU).

Erste steirische Beobachtung am 9.5. bei Tillmitsch (JBR).

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*): Sehr zögernder Einflug: Am Neusiedler See singt der erste am 8.4. (GBI, JLA), die ersten Durchzügler abseits sind 2 am 16.4. bei Dürnkrot/March (AWU, TZU), am 23.4. singt 1 in einer Thujen-Hecke in Wien-Speising (AGR).

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*): Erst am 22.4. singt der erste im Schilfgürtel bei Neusiedl (GRÄ), das March- und Donautal wird am 25.4. erreicht (ESA, TZU). Durchzügler singen bis 16.5. bei 3 Gelegenheiten in Ziersträuchern von Gärten (EKA, WPO, ARA, WSW).

In der Steiermark wird der erste am 29.4. am Murufer im Stadtgebiet von Graz festgestellt (KKS). Der letzte Durchzügler singt am 7.6. in Leibnitz (JBR).

Gelbspötter (*Hippolais icterina*): Wie im Vorjahr ist der erste Sänger am 26.4. bei Dürnrohr im Tullner Feld (KBA, FSP, EWE), am 29.4. folgt der nächste in St. Valentin (FUI). Weitere Verbreitung erlangt er erst ab 5.5.

In der Steiermark Durchzug vom 6.5. (Fürstenfeld, FSA) bis zum 27.5. (Höch, JPU).

Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*): Am 3.5. singen 3 an der mittleren March bei Grub (TZU).

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*): Nach Vorfliegern am 14.4. in Wien-Simmering (MRI) und 16.4. bei Winden/See (HHE) singen die ersten am 21.4. an der Wiener Donau (ESA, RZI) und am 22.4. bei Allhau im Mittelburgenland (PRA). Am 4.5. singt 1 hinter der Wiener Votivkirche (HER).

Erster Durchzügler in der Steiermark am 21.4. in Leibnitz (JRI).

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*): Am 16.4. erreicht die erste Goldgeben/Tullner Feld (CAU), am 17.4. ist der erste Sänger an der Wiener Donauinsel (HKO) und am 20.4. der nächste in Oberwart (PRA).

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*): Vom 2.-4.5. singt die erste in einem Garten in St. Valentin (FUI).

- Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*):** Wohl noch zu den Überwinterern (siehe Winter-Heft) gehört 1 ♂ am 2.3. in Wien-Döbling (HRE). Nach 1 ♂ am 28.3. an der Wiener Donau (RZI) gelangen am 8.4. schlagartig Beobachtungen meist singender ♂ von 5 Stellen im Flach- und Hügelland (MBA, KMI, LSA, JSI, CWA, LWA).
- In der Steiermark wird das erste ♂ am 17.3. in Wildon gesichtet (KKA).
- Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*):** Nach einem sehr frühen Sänger am 8.4. bei Krems/Donau (RZI) singen die ersten im Wiener Prater am 18.4. (BPI, TZU). Durchzügler und weitere Erstankünfte folgen bis Anfang Mai, zuletzt 1 am 7.5. in Apetlon (LDÖ).
- Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*):** Der erste erscheint reichlich spät am 15.3. bei Illmitz (AGR), gefolgt von einzelnen an mehreren Stellen der Donau bei Wien, Greifenstein und Krummnußbaum am 17.3. und der March am 19.3. (EKA, ARA, WSW, HWE, RZI, TZU), erst ab 23.3. folgen weitere (HHE, MRÖ, LSA) mit deutlichen Gipfeln Anfang April, so mind. 120 an der unteren Donauinsel am 30.3. (ESA), mind. 50 am 5.4. an der Erlauf/Scheibbs (EKA, ARA) und mind. 45 am Wienfluß bei Mariabrunn am 12.4. (RZI).
- Die erste steirische Meldung datiert vom 14.3. bei Hainersdorf (FSA).
- Fitis (*Phylloscopus trochilus*):** Nach 1 frühen Sänger am 27.3. bei Rabensburg/Thaya (TZU) sind am 6.4. bereits mind. 15 bei Kritzendorf/Donau (CWA, LWA) und hat 1 schon die Vorderen Tormäuer/Ötscher erreicht (EKA, ARA). Durchzugsmeldungen reichen bis 2.5. (FUI).
- In der Steiermark werden die ersten am 8.4. in Ranten und Tratten gemeldet (GSP, JSP).
- Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*):** Verstreute Durchzugs-Meldungen von je 1-10 in der Zeit vom 28.3.-20.4. (BBR, MCR, HGR, AGS, ELE, HKO, KMI, WPO, ARA, MSE, CWA, LWA).
- Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*):** Später und spärlicher Durchzug mit 6 Beobachtungen von je 1 vom 6.-20.4. (BBR, THZ, EKA, ELE, KMI, ARA, LSA, RZI)
- Grauschnäpper (*Muscicapa striata*):** Am 2.5. singen die ersten 2 bei Markthof/March (TZU), gefolgt von 1 am 4.5. bei Illmitz (MCR, ARA) und am 5.5. im Wienerwald bei Merkenstein (MST). Ankunftsdaten in der Steiermark am 29.4. in Wagna (WST) sowie am 5.5. in Tratten und in Ranten (JSP, GSP).
- Zwergschnäpper (*Ficedula parva*):** Keine Ankunftsdaten aus den Brutgebieten, dafür 1 singendes ♂ am 12.5. im Wiener Franzosenfriedhof bei Großenzersdorf (HDU).
- Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*):** Nach 1 sehr frühen ♂ in Wien-Döbling am 1.4. (BBC) werden die Brutplätze im östlichen Wienerwald ab dem 11.4. besiedelt (KMI, RZI), in den Tagen darauf folgen viele weitere Erstankunfts-Beobachtungen.
- Steirische Erstmeldungen vom 9.4. im Tierpark Herberstein (KDV) und vom 12.4. auf dem Kanzelkogel bei Graz (HBR).
- Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*):** Vom 20.4.-15.5. gelangen 27 Beobachtungen von je 1-3 durchziehenden, vorwiegend ♂ Trauerschnäppern (MCR, MDE, LDÖ, HGR, AGS, HKO, GKR, WPO, ARA, GRÄ, MSE, RSI, WSW, CWA, LWA, GWI, AWU, RZI).
- Einzige Durchzugsmeldungen aus der Steiermark vom 26.4. mit 5 ♂ und 4 ♀ und vom 27.4. mit 10 ♂ 10 ♀ in Mühlen (SPR).
- Bartmeise (*Panurus biarmicus*):** Nach dem harten Winter erwartungsgemäß selten mit lediglich 1 am 23.3. an den Güssinger Teichen (OSA) und 2 am 28.3. bei Rotenturm im Südburgenland (PRA).
- In der Steiermark am 7.4. 1 im Hartberger Gmoos (OSA) sowie 1 ♂ und 1 ♀ an den Neudauer Teichen (FSA).
- Tannenmeise (*Parus ater*):** Überraschend keine einzige Durchzugsmeldung.
- Blaumeise (*Parus caeruleus*):** Noch am 12.4. versammeln sich 20 im Schilf des Wienflusses bei Mariabrunn (RZI).
- Beutelmeise (*Remiz pendulinus*):** Bereits am 23.2. werden die Reste einer Beutelmeise in einem frischen Eulengewölle bei Illmitz gefunden (MCR); die ersten Beobachtungen folgen mit 12 am 9.3. am Wienerberg/Wien-10 (THZ) und 1 Sänger am 12.3. bei Illmitz (AGR). An den Güssinger Teichen sind 1-2 regelmäßig ab 23.3. (MRU, OSA), 11 Durchzügler überfliegen Kammelbach an der Ybbs am 6.4. (LSA).
- Durchzug in der Steiermark vom 24.3. (Hartberger Gmoos, OSA) bis 21.4. (Schwabenteich, WST und im Schotterteichgebiet südlich von Graz, JPU). Maximum mit 10 am 9.4. an Neudauer Teichen (FSA).
- Pirol (*Oriolus oriolus*):** Bereits am 21.4. sang 1 in der Wiener Lobau (RZI) und tags darauf nicht viel weiter am Bisamberg (HZN). Am 27.4. sang der erste im Waldviertel bei Zwettl (ASM).

Der ersten singen erst am 1.5. in den steirischen Murauen bei Straß und Pichla (WST).

Neuntöter (*Lanius collurio*): Schon am 20.4. erreicht 1 ♂ den Seewinkel bei Illmitz (BBR, MCR, HGR, AGS, ELE, ARA), mit deutlichem Abstand folgen am 27.4. 1 bei Rabensburg/Thaya (MCR, HDU, ARA, RZI) und 1 ♂ bei Schönau/Triesting (CWA, LWA).

Erste Meldung in der Steiermark erst am 1.5. bei Pichla (WST).

Schwarzstirnwürger (*Lanius minor*): Obwohl Beobachtungen aus dem Seewinkler Brutgebiet vorerst ausbleiben, gelingt eine ganze Reihe erstaunlicher Nachweise aus anderen Gebieten: Am 3.5. ist 1 im Marchfeld bei Rutzendorf (HKO, MSE), am 5.5. 1 am Dornberg bei Neulengbach im Wienerwald (HSÖ), am 7.5. sind 2 zwischen Drosendorf und Langau an der Thaya (GWM), am 17.5. 1 zwischen Neunkirchen und Natschbach im südlichen Wiener Becken (HHE) und am 26.5. 1 ad ♂ an den Güssinger Teichen (OSA)!

Die einzige steirische Meldung stammt vom 17.5. aus Kalsdorf bei Kulm am Zirbitzkogel (SPR, EHA, AHA, PRO).

Raubwürger (*Lanius excubitor*): Noch je 1 Nachzügler ist am 27.3. bei Schwechat (RZI) und am 1.4. am Blassenstein bei Scheibbs (WSW).

Die letzte Beobachtung aus der Steiermark wird am 31.3. an den Neudauer Teichen gemeldet (FSA).

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*): Kaum Meldungen: 1 Durchzügler am 20.3. über Wien-Ottakring (LSA) und starker Durchzug am 16.4. über dem nahegelegenen Wilhelminenberg (KMI).

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*): 1 überraschend fehlplazierter Tannenhäher erschien am 13.6. weit im Flachland an den Hundsheimer Bergen (HER)!

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*): Noch am 6.4. halten sich bei Wilfersdorf im nördlichen Weinviertel 4.000-5.000 Saatkrähen auf (THZ). Die letzte in Wien abseits der Brutplätze ist 1 am 20.4. bei Erdberg (ARA), am 14.5. sind noch 2 bei Hohenau/March (TZU).

Je 350 werden am 1.3. beim steirischen Riegersdorf und am 12.3. bei Großwilfersdorf beobachtet (AOF, FSA)

Kolkrabe (*Corvus corax*): Erneut wieder eine Reihe von Beobachtungen abseits der Brutgebiete: An der March sind 2 am 16.3. bei Stillfried (GBI), 2 am 30.3. bei Rabensburg (MRÖ) und 1 am 25.4. bei Ringelsdorf (TZU), an den Güssinger Teichen ist 1 am 24.3. (FSA) und bei Krems/Donau mind. 10 am 8.4. (RZI)!

Abseits der steirischen Brutgebiete 1 im Steinbruch Mühldorf bei Feldbach (PSA, LZE).

Star (*Sturnus vulgaris*): Nach einer Reihe von Winterbeobachtungen (siehe letztes Heft) scheint trotz widrigster Witterung Mitte Februar zunehmender Heimzug einzusetzen – bereits am 12.2. sind 10-20 bei Gaigfarn im südlichen Wienerwald (MST), am 16.2. 1 bei Deutsch-Bieling im Südburgenland (MRU) und am 17.2. 3 bei Glasing im Südburgenland (OSA) und 20 in Wien-10 (FPA, IPA). In den Folgetagen werden regelmäßig kleine Trupps, vor allem im Wiener Raum beobachtet und am 25.2. sind bereits ca. 2.000 am Neusiedler See bei Illmitz (EKA, ARA)! Während der Kälteperiode bilden sich von Ende Februar bis Mitte März in der Wiener Innenstadt mehrere Schlaf- und Sammelpunkte, wo Trupps mit mehreren 1.000 Vögeln beobachtet werden (GBI, GDE, HER, JFÜ, EKA, ARA, LSA, TZU). Das Mostviertel wird am 26.2. mit 80 bei St. Valentin erreicht, dort sind 500 am 9.3. (FUI). Wie üblich gibt es noch im April große Trupps mit mind. 500 am 25.4. bei Hohenau/March (TZU) und noch 60 am 4.5. bei Zwentendorf/Donau (FSP, EWE).

In der Steiermark erst am 2.3. ein erster Schwarm von ca. 50 über Leibnitz (JBR). Größere Ansammlungen von 500-600 am 21. und 22.3. in den Roßwiesen und bei Aigen im Ennstal (JPO).

Buchfink (*Fringilla coelebs*): Bei offenbar fehlender Zugintensität singen die Standvögel vereinzelt bereits im Februar (EDU, KMI, LSA, FUI, HWE). Massiver Einzug wird schließlich erst in der letzten März-Dekade registriert, im Mittel- und Südburgenland sind verbreitet Trupps von mehrfach 300, max. 500 (25.3. bei Dürnbach) anwesend (PRA), am 27.3. auch 360 bei Bernhardsthal/Thaya (BPI, TZU).

In der Steiermark werden große Schwärme von 1.500-2.000 am 22.3. bei Großwilfersdorf und 3.000-4.000 bei Feldbach gesichtet (FSA).

Bergfink (*Fringilla montifringilla*): Nach einem kurzen Gipfel Mitte März kommt es Anfang April erneut im Gefolge des Buchfinken-Durchzuges lokal zu größeren Ansammlungen, am 5.4. sind ca. 500(!) bei Freinigen im nördlichen Mostviertel (WSW) und mehrere 100 am 7.4. am Blassenstein bei Scheibbs (WSW). Anschließend sehr rascher Abzug, zuletzt sind ca. 20 am 13.4. bei Seyring im Marchfeld (CWA, LWA).

Zuletzt wird ein Schwarm von ca. 30 im obersteirischen St. Blasen beobachtet (EHA).

Girlitz (*Serinus serinus*): Sehr später Einzug im heurigen Frühling. Erste Vorflieger sind 6 am 14.3 in Haringsee/Marchfeld (HKO) und 1 am 17.3. an der Wiener Donau (ELE, ARA); erst am 27.3. setzt jedoch mit 1 Sänger in St. Egyden/Steinfeld (HHE) ein vorerst zögernder Heimzug mit weiteren Ankünften vom 30.3.-9.4. und ab 13.4. ein.

In der Steiermark singt der erste schon am 29.2. in Leibnitz (JBR).

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*): Überraschenderweise fehlen Beobachtungen aus dem Frühling abseits der Brutgebiete fast gänzlich, am 3.5. singt 1 in einem Garten in Haslau/Donau (LDÖ).

Hänfling (*Carduelis cannabina*): Tagzug-Beobachtungen in Wien-Hernals ergaben Durchzug vom 28.3.-20.4. mit Höhepunkt erst in der 2. Aprildekade (LSA).

In der Steiermark konzentrierter Durchzug am 23. und 24.3. mit Meldungen von 6 Örtlichkeiten, maximal 40-50 bei St. Ruprecht (KKA, ESA, JWE, LZE). Weiters ca. 80 am 3.4. bei Feldbach (FSA) und zuletzt ca. 15 bei Hötschdorf (KKA).

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*): Abseits der Brutplätze keinerlei Frühlings-Beobachtungen!

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*): Keine Beobachtungen mehr aus dem brutplatzfernen Flach- und Hügelland.

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*): Bereits am 17.5. singt jeweils 1 ♂ bei Kühbach bei Zwettl (ASM) und Wienerbruck/Ötscher (JLA u.a.).

Erster Ankömmling in der Steiermark am 17.5. im Hörfeld bei Mühlen (SPR).

Goldammer (*Emberiza citrinella*): Erster Gesang wird trotz Frost und Schnee am 24./25.2. gehört (ESA, AWU).

Zaunammer (*Emberiza cirlus*): Im südsteirischen Brutgebiet bei Sernau wird das erste singende ♂ am 6.4. registriert (JBR).

Zippammer (*Emberiza cia*): An den Brutplätzen in der Wachau setzt am 27.2. erster Gesang ein (GRÄ).

Rohrhammer (*Emberiza schoeniclus*): Bereits am 18.2. wird im Schilfgürtel des Neusiedler Sees starker, nordwärts gerichteter Zug registriert (JLA, MWE), trotzdem fehlen weitere Zuginweise aus dem Februar. Am 1.3. sind 60 bei Rudersdorf im Südburgenland (MRU), weitere Märzbeobachtungen sind jedoch spärlich und erst ab der dritten Dekade häufen sich die Ankünfte.

Der Durchzug setzt am 1.3. mit Schwärmen an 5 oststeirischen Örtlichkeiten ein; Maximum sind ca. 70 bei Maierhofen (AOF, FSA). Kleinere Trupps und Einzelvögel werden noch bis 10.4. aus allen Landesteilen gemeldet (WIL, JPO, ESA, FSA, JSP, RTU, LZE).

Graumammer (*Miliaria calandra*): Ab 18.2. sind die ersten Heimkehrer im Hanság mit max. 44 am 25.2. (EKA, ARA) und am 8.3. 8 am Hamethof im nördlichen Weinviertel (ESA). Erst am 23.3. werden weitere Sänger an den Brutplätzen im Weinviertel registriert (MDE), Anfang April fehlen jedoch noch zahlreiche Revierinhaber (THZ).

Der Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der **30. September**, um auch noch späte Brutnachweise (z. B. bei Reiherente, Feldfinken) zu erfassen. Bitte schicken sie Ihre Beobachtungen zur heurigen Brutsaison wie gewohnt an das BirdLife-Büro in Wien bzw. für die Steiermark an Dr. Peter Sackl (siehe Impressum). Neben Bruthinweisen und -nachweisen seltener und gefährdeter Arten sowie Beobachtungen sowohl von Rückgängen als auch von Ausbreitungen, wären besonders quantitative Vergleiche mit früheren Jahren interessant, Daten in dieser Richtung gibt es leider nur bei sehr wenigen Arten. Auch „Negativmeldungen“, wenn eine Art trotz Erwartung nicht gefunden werden konnte, sollten nicht fehlen.

Zusammenstellung: Thomas Zuna-Kratky
für die Steiermark: Helwig Brunner und Katharina Dvorak

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [0007](#)

Autor(en)/Author(s): Zuna-Kratky Thomas

Artikel/Article: [Beobachtungen Frühlingszug 1996. 74-94](#)